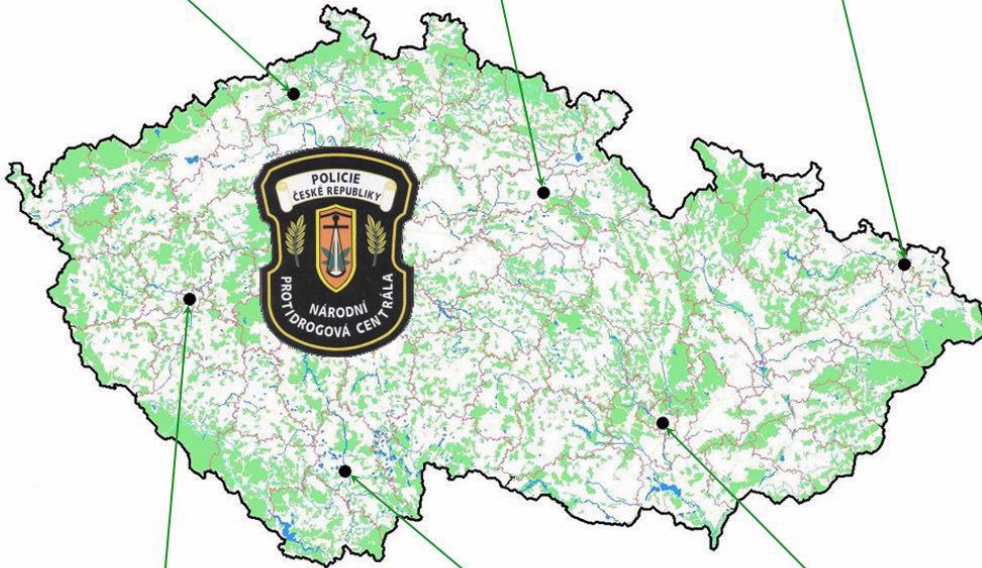


Außenstelle
ÚSTÍ NAD LABEM

Außenstelle
HRADEC KRÁLOVÉ

Außenstelle
OSTRAVA



Außenstelle
PLZEŇ

Außenstelle
ČESKÉ BUDĚJOVICE

Außenstelle
BRNO



Jahresbericht

Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale der Tschechischen Polizei

2006

Geehrte Leser,

sie bekommen in Ihre Hände den Jahresbericht der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale (im Folgenden „NPC“ genannt) für das Jahr 2006 (im Folgenden „JB 06“ genannt). Das Ziel des jährlich zu erarbeitenden Jahresberichts ist, die Informationen über den Stand, die Struktur und Dynamik der Drogenkriminalität auf dem Gebiet der ČR aus dem Blickwinkel der NPC umfassend zu veröffentlichen. Den Inhalt des Jahresberichtes bilden jedes Jahr Informationen, über welche die NPC aufgrund der Analyse ihrer Tätigkeit verfügt und welche nicht nur der fachlichen Öffentlichkeit zur besseren Orientierung auf dem Gebiet der Drogenkriminalität dienen sollten.

In Anbetracht dessen, dass am 1.11.2006 fünfzehn Jahre seit der Gründung der Rauschgiftbekämpfungsbrigade des Föderalen Polizeicorps, des direkten Vorgängers der NPC, vergangen sind, beginnt dieser Jahresbericht - nicht ganz traditionell - mit einer kurzen Information über die Entwicklung der NPC, die in ihrer Geschichte infolge von Umstrukturierungen einzelner Dienststellen der früheren föderalen und der jetzigen republikweiten Polizei eine ganze Reihe von Systemveränderungen durchgemacht hat:

am 1. 11. 1991

wurde die Rauschgiftbekämpfungsbrigade des Föderalen Polizeicorps (PB FPS) gegründet,

im Jahr 1991

entsteht neben der Rauschgiftbekämpfungsbrigade des Föderalen Polizeicorps die Behörde für Narkotika beim Föderalen Ministerium des Innern,

im Jahr 1992

erlischt die Rauschgiftbekämpfungsbrigade des Föderalen Polizeicorps und die Föderale Kriminalpolizei versucht deren Aufgaben zu übernehmen, das Gros der Beamten der Rauschgiftbekämpfungsbrigade des Föderalen Polizeicorps wechselt zu einem anderen Dienst der Polizei der ČR auf nationaler Ebene über,

im Jahr 1993

werden die Beamten der ehemaligen Rauschgiftbekämpfungsbrigade des Föderalen Polizeicorps zu einem grundlegenden Baustein der Drogenabteilung in der Zentrale der Kriminalpolizei der ČR (OD ÚKP),

im Jahr 1993

entsteht aus der ehemaligen föderalen Behörde für Narkotika der Nationale Rauschgiftinformationsdienst (NDIS), der neben der Drogenabteilung in der Zentrale der Kriminalpolizei der ČR tätig ist,

im Jahr 1995

entsteht die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale, die in sich die Aufgaben der ehemaligen Drogenabteilung in der Zentrale der Kriminalpolizei der ČR und des Nationalen Rauschgiftinformationsdienstes verbindet; der NDIS erlischt; die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale wird in eine neu gegründete Dienststelle für Aufdeckung der Organisierten Kriminalität (NPDC ÚOOZ) eingegliedert,

im Jahr 2001

wird NPDC ÚOOZ in einen selbständigen Bestandteil der Polizei umgewandelt und beginnt im Rahmen des Polizeipräsidiums als Polizei der Tschechischen Republik Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen tätig zu werden (PČR NPC SKPV).

In der Zeit seines Bestehens hat die NPC vielfach Anerkennung und Würdigung erhalten und wenn wir mindestens einige nennen sollten, wäre es zum Beispiel aus dem Jahr 2005 eine Würdigung der NPC im Rahmen der Tagung internationaler Drogenbekämpfungskonferenzen „SÜDOST“ und „STAR“ für eine sehr effiziente und beispielhafte Zusammenarbeit und Koordination im internationalen Ausmaß bei der Aufdeckung illegaler Aktivitäten kosovo-albanischer Verbrechergruppierungen im Drogenbereich oder aus dem Jahr 1997 eine bedeutsame Prestigeanerkennung von DEA¹ in den USA für einen persönlichen Beitrag seitens der NPC zur internationalen Drogenbekämpfung und zur Verwirklichung des Rechts im Drogenbereich, im Jahr 1998 hat die NPC die Plakette der Norwegischen Königspolizei für die Operation „KLEC“ – Festnahme des Prinzen Dobroschi im Rahmen einer internationalen Operation „VIKING“ erhalten, im Jahr 1999 eine bedeutsame Prestigeanerkennung von DEA¹ in den USA für die Operation „VIGO“ (135 kg Kokain) und viele andere.

DIE NPC HAT IM ZEITRAUM 1993- 2006

1340 Operationen beendet,
bei denen insgesamt **2 575** Straftäter festgenommen worden sind,
davon **515** Ausländer,
sie hat mehr als **13 Tonnen Rauschgift, 93 000 Ecstasy-Tabletten** sichergestellt,
1 Drogenlabor für Ecstasyherstellung und
126 Drogenlabors für Metamphetaminherstellung (Pervitinherstellung) liquidiert.

Sollten mindestens einige der erfolgreichsten NPC-Operationen erwähnt werden, würde es sich zum Beispiel um folgende handeln: Operation „ANDROMEDA“, bei der eine kosovo-albanische, im ganzen Europa tätige Gang ganz paralytiert wurde. Im Zusammenwirken mit der Generaldirektion der Zölle und der Drogenbekämpfungseinheiten aus der Schweiz und der BRD wurde mehr als 100 kg Heroin sichergestellt und 96 Personen wurden festgenommen. Bei der Operation „IRIDIUM“ wurden im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit nach langjähriger Bearbeitung und im Zusammenwirken mit der DIA Torino/Italien 33 Personen festgenommen, davon zwei tschechische Staatsbürger, sonst deutsche und italienische Staatsangehörige und es wurde 25 kg Heroin sichergestellt. Im Rahmen der Operation „BLIZARD“ hat die NPC im Zusammenwirken mit der Generaldirektion der Zölle und mit den Behörden Großbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland den Versuch, einen Kokainkanal in die ČR aufzubauen, aufgedeckt und vernichtet. Dabei wurden 700 kg Kokain sichergestellt und zwei Organisatoren in der ČR festgenommen. Bei der Operation „ALIGÁTOR“ hat die NPC einen weiteren Versuch, einen Kokainkanal in die ČR zu öffnen, zunichte gemacht und sie hat im Zusammenwirken mit der Generaldirektion der Zölle 60 kg Kokain sichergestellt. Im Rahmen der Operation „BANDITA“ wurden 4 Drogenlabors, 950 g Ephedrin, 270 g Pervitin, 150 g Heroin und 160 g Kokain sowie 160 000 Kč in Bargeld (das Geld stammt aus dem Drogenverkauf während eines Tages) sichergestellt und der Vertrieb von 11 500 g Pervitin in Wert von 23 Millionen Kč, der Vertrieb von 750 g Kokain in Wert von 1 125 000 Kč und der Vertrieb von 100 g Heroin in Wert 80 000 Kč nachgewiesen. Somit wurde das größte Netz von

¹ Drug Enforcement Administration

Drogenverkäufern und –herstellern in Prag zerschlagen. Die Operation „LOKÁTOR“ stellte die Aufdeckung und Liquidierung einer Fabrik für MDMA (Ecstasy)-Herstellung in der Gemeinde Horní Jirčany bei Prag dar, bei der eine tschechisch-niederländische 8-Mann-Gang festgenommen wurde sowie komplette technologische Einrichtung und Rohstoffe für die Herstellung von bis 35 Millionen Ecstasy-Tabletten sichergestellt wurden, das alles im Wert von 1/4 Milliarde Kronen.

Der Weg der NPC während der 15 Jahre war keinesfalls einfach, aber es kann festgestellt werden, dass die jetzige Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen (NPC) eine spezialisierte Dienststelle der Polizei der Tschechischen Republik mit republikweiten Zuständigkeiten ist und sie beschäftigt sich vor allem mit dem Aufsuchen, der Aufdeckung, dem Dokumentieren und den Ermittlungen der schwerwiegendsten Formen der organisierten Drogenkriminalität. In 15 Jahren ihres Bestehens versucht sie, immer neue, effizientere Arbeitsmodelle, -formen und -methoden zu suchen und zu entwickeln, die in der Folge zu einem effizientem Regress von strafbaren Handlungen auf dem Gebiet der illegalen Herstellung und des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen führen würden. Der Trend, den sie immer wieder verfolgt, ist eine flexible Anpassung der Entwicklung und den Veränderungen auf der Drogenszene nicht nur in der Tschechischen Republik sondern auf der ganzen Welt. Sie reagiert nicht nur auf immer neue Methoden der Straftäter und deren Aktivitäten im Rahmen einzelner Fälle, sondern auch auf grundsätzliche Gesamtänderungen im Charakter und in der Struktur der Drogenszene.

Die jetzige NPC bedeckt auf verschiedenen Ebenen nicht nur operativ – nachrichtendienstliche und prozessuale Tätigkeit sondern auch analytische, methodische, Publikations- und Lektorentätigkeit. Im Jahr 2006 haben wir uns vor allem auf die Aufdeckung der schwerwiegendsten Fälle im Bereich der organisierten Drogenkriminalität konsequent orientiert – das betrifft sowohl strafbare Handlungen auf dem Territorium der ČR als auch bei den die Grenze der ČR übergreifenden Fällen. Unser eindeutiges Ziel ist der Weg der Qualität und nicht nur der Quantität, welche die Folge des sog. „Strichsystems“ nicht nur im Bereich der Drogenkriminalität ist. Dieses System wird leider bei einigen Dienststellen der Polizei der ČR immer noch angewendet. Da durch die NPC die Koordinierungs- und methodische Tätigkeit in Richtung Bezirksverwaltungen und Kreisdirektionen der Polizei der ČR übernommen wurde, sind wir diesem Problem noch näher gekommen. Es ist leider erforderlich, erneut zu wiederholen, dass insbesondere im Bereich des Aufsuchens und Dokumentierens der Drogenkriminalität, wo vor allem auf die bereits erwähnte Quantität geschaut wird, geschieht dies meistens zum Nachteil der Qualität. Das Herangehen an diese Sache ist zu ändern, und zwar quer durch die gesamte Polizei, und so das Phänomen des „Strichsystems“ zu beseitigen. Trotz aller Probleme, einschließlich des erwähnten Strichsystems, mit dem sich unsere Kollegen in den Bezirks- und Kreisdirektionen ringen müssen, leisten sie im Rahmen ihrer Zuständigkeit auf dem Gebiet der Drogenkriminalität solche Arbeit, die zur Durchsetzung des Rechts auf diesem Gebiet grundsätzlich beiträgt.

Es ist wiederholt auf einen nicht ausreichenden gesellschaftlichen Auftrag, einige mit der Lage auf der Drogenszene in der ČR zusammenhängende Probleme zu lösen, in der ČR hinzuweisen. Trotz aller Anstrengungen nicht nur seitens der Polizei der ČR sondern auch seitens vieler anderer Subjekte, die bemüht sind, die Drogenszene in der ČR mindestens zu stabilisieren, hat sich die Lage in der ČR in den letzten Jahren nicht wesentlich verbessert, im Gegenteil dank der ständigen proliberalen und Prolegalisierungsatmosphäre in der ČR kommt es in manchen Gebieten eher zu einer Verschlechterung der Lage. Als Beispiel kann der Primat der ČR in der EU auf dem Gebiet der lebenslangen Überlegenheit bei dem Marihuanakonsum bei der Jugend genannt werden. Nicht einmal manche Medien verbessern die ganze Lage, weil für manche das „Thema“ viel wichtiger ist als der Inhalt und die Objektivität. Wäre es anders, könnte z.B. nie passieren, dass ein überregionales Tagesblatt aus dem Beschluss des Obersten Gerichtes nur einen Satz auswählt, der wird aus dem Kontext herausgerissen und dieser Satz wird – offensichtlich ohne jegliche Kenntnis des Rechtssystems der ČR – zu einer allgemeinen Gültigkeit erhoben. Zum Glück gibt es immer noch Medien, die bereit sind, objektive und aufgrund einer Analyse ausgewertete Informationen zu veröffentlichen und solche überflüssige oder vielleicht gezielte Desinformationen in die richtige Bahn zu lenken. Ein weiteres Beispiel des niedrigen gesellschaftlichen Auftrags ist nicht nur die Unfähigkeit des Staats, das Gesetz im Bereich des Tabak- und Alkoholverkaufs an Kinder und Jugendliche konsequent durchzusetzen, sondern auch der heutzutage bereits tatsächlich alarmierende und leider langwierige und andauernde Stand auf dem Gebiet des freien Verkaufs von Arzneimitteln, die Pseudoephedrin² enthalten. Auch trotz einem fast „verzweifelten“ Schreiben der NPC aus dem Beginn des Jahres 2006, das außer anderem auch in das Parlament und den Senat übermittelt wurde und das eindeutig auf einer Analyse der gesamten Lage in der ČR beruhte, kam es auf diesem Gebiet zu keiner positiven Verlagerung.

Zum Schluss möchte ich feststellen, dass die NPC zurzeit eine stabilisierte und effiziente Dienststelle der Polizei der ČR ist mit republikweiten Zuständigkeiten und im Bereich der organisierten Drogenkriminalität ist sie ein vollwertiger Partner ausländischer Polizeidienststellen.

Ich wünsche viele Kräfte und alles Gute im Jahr 2007

Obst. JUDr. Jiří KOMOROUS

² Grundstoff, der zur Metamphetamin-/Pervitinherstellung erforderlich ist

I. HEROINHANDEL

Die Hauptsrecke für die Heroineinfuhr in die Tschechische Republik ist auch weiterhin die sog. Balkanroute. Das Heroin, das ursprünglich aus Afghanistan stammt, wird vor allem über die Türkei, Mazedonien oder Bulgarien transportiert. In das Vertriebsnetz wird es vor allem von den Kosovo-Albanern geliefert und dieses Heroin weist einen niedrigeren Gehalt des Wirkstoffes auf, und zwar bereits im Augenblick der Einfuhr, also vor der nachfolgenden Streckung. Die Kosovo-Albaner beteiligen sich nicht nur an dem Heroinhandel, sondern auch an dem Handel mit Ephedrin und Kokain. Ihre Beteiligung an der illegalen Tätigkeit beruht auf der Abhängigkeit von der Stellung dieser Personen, und zwar beginnend mit der Form der Teilnahme (z.B. das Finanzieren des Handels und dessen Organisierens) bis zum eigentlichen Drogentransport. Erneut hat sich die Bedeutung von türkischen und bulgarischen Verbrechergruppierungen für den Heroinhandel bestätigt. In die Heroineinfuhr in das Gebiet der ČR sind auch die Staatsangehörigen Serbiens und Albaniens involviert. Bei der illegalen Einfuhr verwenden die Straftäter außer anderem auch Personenkraftwagen, in denen Heroinlieferungen bis zu 10 kg transportiert werden.

Aktion „ANLU-QEP“: Die Mitarbeiter der Polizei der Tschechischen Republik der Nationalen Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen (PČR NPC SKPV) haben im ersten Halbjahr des Jahres 2006 die letzte Phase dieser Aktion abgeschlossen, die gegen eine Gruppe von Personen, die aus der ČR und aus Mazedonien stammten, ausgerichtet war. Diese Personen haben am Organisieren der Ephedrin- und Heroineinfuhr aus Mazedonien in die ČR über die sog. Balkanroute teilgenommen. Im Rahmen der Aktion wurden auf dem Territorium der ČR insgesamt 8,82 kg Heroingemenge (Diacetylmorphin) und ca. 9 kg Ephedrin sichergestellt, deren Einfuhr von dieser Gruppe organisiert wurde. Im Zusammenhang mit dieser Aktion wurde eine strafrechtliche Verfolgung gegen vier Personen tschechischer Nationalität und drei Personen mazedonischer Nationalität eingeleitet.

II. KOKAINHANDEL

Im Bereich des Kokainhandels wird der Trend der letzten Jahre fortgesetzt, wo das Kokain auf dem Territorium der ČR zu einer zugänglichen Droge wird und dessen Preis auf illegalem Markt sinkt. Sehr häufig sind kleinere Lieferungen aus den Niederlanden. Es kommt auch zur Einbindung tschechischer Staatsangehöriger in den Kokaintransport mit dem Kurierdienst, und zwar insbesondere für Verbrechergruppierungen, die aus Staatsbürgern südamerikanischer oder westafrikanischer Abstammung zusammengesetzt sind. Sowohl das häufigere Auftreten tschechischer Staatsangehöriger bei Zugriffen in den Quellengebieten Südamerikas und Karibiks als auch Erfahrungen ausländischer Kollegen haben ergeben, dass der Kuriertransport von Kokain, ausgeführt von diesen Personen, eine bedeutende Art und Weise des Transportes aus den Quellenländern nach

Westeuropa darstellt. Größere Kokainlieferungen wurden im Jahr 2006 auf dem Gebiet der ČR nicht sichergestellt.

III.

CANNABISHANDEL

Auch weiterhin ist in der ČR eine beträchtliche Nachfrage nach Marihuana mit einem hohen Gehalt des THC-Wirkstoffes. Die einheimischen Züchter sind imstande, auf die sog. hydroponische Art und Weise beträchtliche Mengen vom hochwertigen Marihuana zu produzieren. Die NPC hat sich im Jahr 2006 an keiner Operation direkt beteiligt, bei der die Einfuhr oder der hydroponische Anbau von Marihuana der Hauptinhalt von strafbaren Handlungen durch Verdächtige waren. Methodisch hat die NPC an der Aufdeckung des hydroponischen Anbaus im Bereich der Stadt Benešov teilgenommen.

IV.

EPHEDRIN- UND METAMPHETAMINHANDEL

Ephedrin

Im Jahr 2006 war auch weiterhin der hauptsächliche Grundstoff für die Metamphetaminherstellung das Ephedrin. In Anbetracht der freien Zugänglichkeit von Arzneimitteln, die das Pseudoephedrin (Modafen, Nurofen Stopp grip, Paralen plus) enthalten, kommt es zu deren Missbrauch, und zwar in großen Mengen.

Im Bereich der Ephedrineinfuhr aus dem Ausland verbleiben als Quellenländer Deutschland, Polen, Bulgarien und Ex-Jugoslawien. Auch die Einbindung mazedonischer Gruppierungen in die Ephedrineinfuhr auf der sog. Balkanroute wurde registriert. Ebenfalls der Anteil dieser Personen an der Metamphetaminherstellung in der ČR und das anschließende Organisieren der Metamphetaminausfuhr nach Westeuropa, vor allem nach Deutschland, wurden festgestellt.

Die Ephedrinpreise werden wegen seines Mangels auf illegalem Markt immer höher und sie betragen zwischen 200 000 Kč und 250 000 Kč pro 1 Kilogramm.

Im Jahr 2006 wurde auch das Vorkommen des Arzneimittels Ephedrin Arsan festgestellt. Es handelt sich um ein Arzneimittel, das auf tschechischem Markt nicht

frei zugänglich ist. Es wird in unser Gebiet zur Pervitinherstellung und auch als Stimulans für Sportler, vor allem Bodybuilder illegal eingeführt.

Auch das Vorkommen des medizinischen Präparats Hydrochloridum Ephedrini wurde festgestellt. Es handelt sich um eine flüssige Form des Präparats, mit dem die sich mit der Metamphetaminherstellung beschäftigenden Personen begonnen haben zu experimentieren, aber nach einer gewissen Zeit haben sie wegen kleinen Ephedrinmengen im Präparat darauf verzichtet.

Aktion „GAMA“: *Nach vorherigen, mehrere Monate andauernden Überprüfungen haben die Beamten der Schnellen Einsatztruppe der Polizei der ČR und der Einsatzeinheit der Verwaltung des Mittelböhmischen Bezirks der Polizei der ČR vier Männer, Staatsbürger der Tschechischen Republik, festgenommen, die in die Metamphetaminherstellung und in den Metamphetaminvertrieb eingebunden waren. Gegen zwei von ihnen wurden bereits im Zusammenhang mit der Drogenkriminalität in der Vergangenheit Ermittlungen geführt. Einer der Straftäter hat das Metamphetamin selbst hergestellt – in der Garage eines Einfamilienhauses in der Gemeinde Rudná bei Prag. Die Tätergruppe einschließlich des Herstellers selbst hat die angeführte Droge anschließend einerseits in Rudná bei Prag und in Prag und andererseits an vielen verschiedenen Orten des Mittelböhmischen Bezirks vertrieben.*

Bei den Hausdurchsuchungen wurden größere Mengen von chemischen Hilfsstoffen und von Laborausstattung, die zur Metamphetaminherstellung bestimmt war, und ferner 2 kg Ephedrin, das ein Grundstoff für dessen Herstellung ist, sichergestellt. Aus dem sichergestellten Ephedrin könnte man 17 000 Konsumeinheiten vom Metamphetamin im Gesamtwert von 1 700 000 Kč herstellen.

Metamphetamin

Die Qualität des hergestellten Metamphetamins ist zu der Qualität des verwendeten Ephedrins, gegebenenfalls Pseudoephedrins, direkt proportional. Die Metamphetaminpreise haben auf dem illegalen Markt während des Jahres zwischen 500 Kč und 1 200 Kč betragen. Diese Preise werden insbesondere nach den abzunehmenden Mengen und nach der Reinheit des Stoffes festgelegt.

Im Jahr 2006 wurde das Vorkommen des Amphetamins in der Tschechischen Republik registriert, das aus den Niederlanden eingeführt wird, wobei Personen, die es eingeführt haben, es anschließend nach einer kleinen chemischen Behandlung als Metamphetamin verkauft haben.

Beim Verkauf ins Ausland dauert das Interesse am kristallinen Metamphetamin an.

Aktion „VAROMA“: *Im September 2006 wurde die letzte Phase einer Aktion abgeschlossen, im Rahmen welcher eine organisierte Tätergruppe beobachtet wurde. Diese Tätergruppe hat sich an einer großvolumigen Metamphetaminherstellung und am Organisieren dessen anschließender Ausfuhr*

in die BRD beteiligt. In der Sache wurde eine strafrechtliche Verfolgung gegen 11 Personen (acht in der ČR und drei in der BRD) eingeleitet. Bei den Festnahmen und Hausdurchsuchungen auf dem Gebiet der ČR wurden 3 kg Metamphetamin und bei der Festnahme der Kuriere in der BRD dann 2 kg Metamphetamin aufgefunden. Ferner wurde bei der Aktion der Transport von mindestens 13 kg Metamphetamin, das in der Zeit vom Ende 2004 bis Juli 2005 aus der ČR in die BRD ausgeführt wurde, dokumentiert und nachgewiesen. Im Rahmen der Hausdurchsuchungen und der Durchsuchungen anderer Räumlichkeiten wurden chemische Hilfsstoffe in mehreren Zehner Kilogrammengen sichergestellt. Ferner wurden größere Mengen vom Laborglas und von verschiedenen technischen Komponenten sichergestellt. Bei den festgenommenen Personen wurde ca. 500 000 Kč aufgefunden.

Als Organisatoren der Metamphetaminherstellung und des Metamphetaminvertriebs in der ČR wurden Staatsbürger Ex-Jugoslawiens festgestellt, die auch als Metamphetaminabnehmer und –vertreiber in der BRD figuriert haben. Als Kuriere wurden dabei tschechische Staatsbürger eingesetzt, die das Metamphetamin in die BRD in Mengen so ca. gegen 500 g in einer Lieferung transportiert haben. Bei dieser Aktion hat die NPC mit den Polizei- und Zollbehörden in der BRD eng zusammengearbeitet.

Aktion „SIMON“: *Im September 2006 wurden im Kataster der Stadt Most zwei Männer festgenommen, die im Juli 2006 aus dem Königreich der Niederlande in die Tschechische Republik zehn Kilogramm Amphetamin geschmuggelt haben, das unter der Bezeichnung SPEED international bekannt ist. Bei den Festnahmen dieser Personen und den anschließend durchgeführten Hausdurchsuchungen sowie bei weiteren Handlungen im Rahmen des Strafverfahrens wurden insgesamt 5 kg SPEED sichergestellt. Die Straftäter wurden bei der Vorbereitung einer illegalen Einfuhr von weiteren 30 kg dieser Droge aus dem Königreich der Niederlande in die Tschechische Republik festgenommen. Das Rauschgift war für den Drogenmarkt in der Tschechischen Republik bestimmt. SPEED war in der Tschechischen Republik an die Endabnehmer wegen seinen ähnlichen Einwirkungen als Metamphetamin vertrieben, und zwar für 800 Kč pro 1 g dieses Rauschgifts. Bei der Einfuhr von 10 kg und bei dem anschließenden Verkauf auf illegalem Markt würden die Straftäter einen Gewinn in der Höhe von 7 000 000 Kč erzielen.*

Aktion „SAAB“: *Im Rahmen der langjährigen polizeilichen Zusammenarbeit, an der sich die NPC-Beamten, die Beamten aus dem Königreich Schweden und aus anderen Polizeibehörden in Europa beteiligt haben, ist es gelungen, die Tätigkeit einer Personengruppe zu dokumentieren, die sich mit der Metamphetaminherstellung und dem Metamphetaminvertrieb beschäftigt hat. Während dieser Zusammenarbeit wurden mehr als 10 kg der genannten Droge im Königreich Schweden sichergestellt und im Juni 2006 wurde auf der Grundlage eines internationalen Haftbefehls der Hauptkurier – tschechischer Staatsbürger – festgenommen.*

V.

HANDEL MIT SYNTHETISCHEN DROGEN UND ANDEREN GRUNDSTOFFEN

Ecstasy

Quellenländer, aus denen in die Tschechische Republik synthetische Drogen - zusammengefasst als Ecstasy (Ecstasy, XTC) bezeichnet - eingeführt werden, sind Polen, woher die Tabletten vor allem nach Mähren aber auch in die Slowakei transportiert werden, und Belgien. Das größte Quellenland bleibt auch weiterhin die Niederlande, wo Ecstasy die hauptsächliche Ausfuhrdroge in Richtung Ausland ist.

Im Ausland, vor allem in den Niederlanden, sind in die Herstellung von Ecstasy-Tabletten fremde Staatsangehörige, vor allem Südafrikaner, Türken und Spanier eingeschlossen. In den Handel binden sich ebenfalls chinesische Verbrecherorganisationen ein, die dann die Einfuhr von Grundstoffen im großen Umfang organisieren. Es handelt sich vor allem um PMK und BMK, die für die MDMA-Herstellung und Amphetaminherstellung unerlässlich sind. Zu den Hauptzielländern der Einfuhr zählen nach den EU-Ländern auch Australien, Japan und Kanada. Zu einem neuen Absatzmarkt wird Russland.

Das Schmuggeln von den in den Fahrzeugen versteckten Tabletten dauert an. Zum Beispiel in den Linienbussen wird Ecstasy insbesondere im Gepäck transportiert. Der Ecstasypreis ist auf dem illegalen Markt in der Tschechischen Republik variabel, es hängt vor allem von der Größe der abzunehmenden Mengen und vom aktuellen Angebot auf dem Markt ab. Werden 1 000 St. Ecstasy-Tabletten und mehr eingekauft, beträgt dann der Preis auf illegalem Markt ca. 50 Kč – 70 Kč pro 1 Tablette. Der Produktionspreis einer Tablette beträgt ca. 9 Kč.

Auf den Tabletten werden verschiedene Logos registriert, die von den aktuellen Modetrends abhängig sind. Es kommen auch verschiedene Formen der Tabletten vor, die nicht mehr nur rund (z.B. oval und kantig) sind. Tatsache bleibt, dass der am häufigsten vorkommende Wirkstoff MDMA, MDA oder MDEA ist. Weitere Stoffe sind zum Beispiel: 2C-B, PMA, PMMA und DOB.

Aktion „MEREC“: *Im Mai 2006 wurden im Zusammenwirken mit der Schnellen Einsatztruppe der Polizei der Tschechischen Republik drei israelische Staatsangehörige festgenommen, die auf dem Gebiet der Tschechischen Republik den Verkauf und Vertrieb von XTC-Tabletten, der Schüttform von MDMA und Kokain organisiert haben.*

Sie haben sich vor allem auf den Verkauf von Ecstasy-Tabletten orientiert und sie haben mit dem Aufbau eines Vertriebsnetzes im Prag-Zentrum begonnen, mit dem Ziel bekannte Diskos und Klubs zu besetzen. Die Straftäter haben im Verlauf der Begehung von strafbaren Handlungen ein großes Maß an Anpassungsfähigkeit in Bezug auf den Drogenmarkt in der ČR gezeigt und es ist ihnen gelungen, die bisherigen Dealer aus ihren Positionen teilweise zu verdrängen und diese zu ersetzen. Ihre Tätigkeit haben sie organisiert und ziemlich konspirativ durchgeführt. Im Rahmen der Aktion wurden Hausdurchsuchungen in mehreren Wohnungen auf dem Gebiet der Tschechischen Republik durchgeführt, bei denen insgesamt 4 196 St. Ecstasy-Tabletten und kleinere Mengen von Kokain, Marihuana und LSD sichergestellt wurden. Der Wert der sichergestellten Mengen von Ecstasy-Tabletten

auf illegalem Markt in der ČR hat mehr als 1 000 000 Kč betragen. Ferner wurden 500 000 Kč in Bargeld sichergestellt.

Grundstoffe und Arzneimittel

In der Hälfte des Vorjahres kam es in der NPC zur Veränderung in der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe für Grundstoffe und Chemie. Diese Gruppe ist für den Bereich der Grundstoffe, Hilfsstoffe und anderer chemischer Stoffe, die zur Drogenherstellung missbraucht werden, zuständig. Ferner orientiert sie ihre Tätigkeit auf den Bereich der Arzneimittel, Heilmittel sowie des Mohn- und Hanfanbaus.

Die Arbeitsgruppe setzt die Erfüllung der Hauptaufgabe fort, die vor allem in der Verstärkung der Zusammenarbeit mit der chemischen und pharmazeutischen Industrie innerhalb des Staates, in der Überprüfung verdächtiger Bestellungen, Handelstransaktionen, unbekannter und neuer Kunden, die mit den Grundstoffen oder anderen aufgelisteten Stoffen handeln möchten, u.ä. beruht. Es kommt auch zum Rückinformieren der chemischen und pharmazeutischen Industrie über die festgestellten Tatsachen, zum gemeinsamen Ziehen von Schlussfolgerungen und zum Treffen geeigneter Maßnahmen. Im Rahmen der Tätigkeit der Gruppe wurden persönliche Gespräche mit den Vertretern von den mehr als hundert bedeutsamsten Subjekten in der ČR geführt.

Durch das Gesundheitsministerium der ČR wurde eine Genehmigung zum Umgang mit Grundstoffen oder eine Registrierung zur Herstellung, zum Verkauf, zur Ein- oder Ausfuhr von Hilfsstoffen, und zwar an 202 Subjekte ausgestellt. Schrittweise wird eine neue gemeinsame Zusammenarbeit bei der Beobachtung von chemischen Stoffen, die für uns vom Interesse sind, erneuert oder aufgenommen. Es handelt sich nicht nur um Monitoring der im Gesetz über Suchtstoffe (Gesetz Nr. 167/1998) aufgelisteten Stoffe, sondern die NPC ist bemüht, auch andere Chemikalien, wie z.B. den roten Phosphor, das Jod, die Jodwassersäure, die am öftesten zur Metamphetaminherstellung auf dem sog. „tschechischen Weg“ missbraucht werden, unter Kontrolle zu haben. In dieser Angelegenheit wurden persönliche Gespräche mit den Vertretern von den mehr als hundert bedeutsamsten Subjekten geführt. Obwohl die NPC mehrere Schritte zu legislativen Veränderungen bei der Kontrolle des Verkaufs von diesen Stoffen, unternommen hat, wurde keine dieser Veränderungen durchgeführt.

Das weitere Problem auf diesem Gebiet ist die Tatsache, dass seit Februar 2006 durch das Gesetz Nr. 74/2006 das Gesetz über Suchtstoffe geändert wurde, wobei im Anschluss an die direkt anwendbaren Vorschriften der Europäischen Gemeinschaften (Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG) Nr. 273/2004 betreffend der Drogenausgangsstoffe, Verordnung des Rates (EG) Nr. 111/2005) diese Vorschriften in unser Gesetz implementiert wurden. Die Begriffe „Grundstoffe“ und „Hilfsstoffe“ nach den Kategorien 2 und 3 der in den EG-Vorschriften angeführten Anlagen wurden neu definiert. Dadurch wurde die Möglichkeit eingeschränkt, diese Problematik mit der nationalen Legislative zu lösen und es ist erforderlich, die Lösung auf das Feld der Europäischen Union zu übertragen.

Seitens der NPC wurde ferner die Aktivität der EU-Organe zur Annahme ausreichender Maßnahmen auf dem Gebiet des Grund- und Hilfsstofftransportes vor allem auf dem EU-Gebiet initiiert. Es wurden jedoch keine besonderen Pflichten für den Transport solcher Stoffe festgelegt, die zu ihrer ordentlichen Sicherstellung gegen Diebstahl und gegen eventuellen Missbrauch führen sollten.

Die NPC bemüht sich, die kompetenten Subjekte vor allem deutlich auf das immer anwachsende republikweite Problem der Metamphetaminherstellung aus Pseudoephedrin, das aus den frei verkäuflichen, meistens 30 mg dieses Stoffes in einer Einheit enthaltenden Arzneimitteln gewonnen wird, aufmerksam zu machen. Während des Jahres wurden alle legislativ zuständige Behörden mit dem Ziel der Einschränkung dieses freien Verkaufs angesprochen. Diese Aktivität blieb leider bis zu diesen Tagen ohne konkrete Ergebnisse. Neu wird die Zusammenarbeit nicht nur mit den Herstellern, ggf. Vertreibern dieser Arzneimittel sondern auch mit den Vertretern der Tschechischen Kammer der Apotheken durchlaufend aufgenommen. Mitglieder dieser Kammer sind Besitzer von ca. 3000 Apotheken auf unserem Gebiet und das Ziel der Zusammenarbeit ist gemeinsame und effiziente Bekämpfung der Drogenkriminalität.

Im Bereich der Heilmittel ist das nächste große Problem das Verschreiben von einem Opiatarzneimittels „Subutex“ mit Gehalt des Wirkstoffs Buprenorfin und dessen anschließender illegaler Verkauf. Auch hier bemüht sich die NPC strenge Regeln, konsequente Kontrolle seitens der zuständigen Institutionen sowie Einschränkung des Missbrauchs von diesem Arzneimittel einzuführen.

Ein weiterer Bereich, dem sich die Gruppe widmet, ist der Anbau von Mohn und technischem Hanf, die aufgrund der Erfüllung der durch das Gesetz festgelegte Bedingungen legal angebaut werden können. Beim Hanf handelt es sich vor allem um die Bedingung eines genehmigten Saatgutes mit dem THC-Gehalt bis 0,3 % (laut EU-Vorschriften bis 0,2 % THC) und bei einer Anbaufläche, die größer als 100 m² ist, die Notwendigkeit einer Ankündigung der örtlich zuständigen Zollbehörde. Im Jahr 2006 wurden 38 Pflanzler registriert, die Hanf auf einer Fläche von 1 161 ha in die Erde gebracht haben. Bei der Pflanze Papaver somniferum handelt es sich um ähnliche Bedingungen, also eine genehmigte Pflanzenart und Anmeldung bei der Zollbehörde sowie um die Art und Weise des Verkaufs oder der Liquidierung des Mohnkopffextrakts. Im Jahr 2006 wurden 1 088 Pflanzler registriert, die Mohn auf einer Fläche von 53 054 ha in die Erde gebracht haben. Aufgrund dieser Mengen reiht sich die Tschechische Republik an die erste Stelle unter den Mohnanbauländern (zu Nahrungsmittelzwecken) auf der Welt an.

Das Ziel der Gruppe für Grundstoffe und Chemikalien ist eine schrittweise professionelle Ausbildung von Polizeibeamten auf dem Gebiet der Kenntnisse betreffend der Grundstoffe, synthetischer Drogen, der Art und Weise deren Herstellung und des möglichen Missbrauchs einschließlich praktischer Ausbildungsprogramme (Modelllabors für synthetische Drogen, deren Aufdeckung, Betreten des Labors, Gefährlichkeit von USBV, sicherer Umgang mit Chemikalien usw.).

VI.

REGIONALE SPECIFIKA DES HANDELS MIT BETÄUBUNGSMITTELN UND PSYCHOTROPEN STOFFEN IN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK

HAUPTSTADT PRAG

(Hauptabteilung für Aufdeckung schwerwiegender allgemeiner Kriminalität des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der Tschechischen Republik, der Verwaltung der Polizei der Hauptstadt Prag)



In der Hauptstadt Prag und im Mittelböhmischen Bezirk sind keine NPC-Außenstellen errichtet. Außer des Vollzugs der Tätigkeit der I. und II. Abteilung der NPC im Rahmen ihrer republikweiten Zuständigkeiten beschäftigt sich mit der Drogenproblematik auf dem Territorium der Hauptstadt Prag über den Rahmen des üblichen Organigramms der Verwaltungen einzelner Bezirke der Polizei der ČR noch das 3. Referat der Abteilung Allgemeine Kriminalität der Verwaltung der Hauptstadt Prag und das 1. Referat der Abteilung Aufdeckung der schwerwiegenden allgemeinen Kriminalität des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Polizei der ČR der Verwaltung der Hauptstadt Prag (OOZOK).

Die Hauptstadt Prag belegt zurzeit unter den anderen Regionen der Tschechischen Republik immer noch einen der vorderen Plätze auf dem Gebiet der Drogenkriminalität. Heutzutage erstreckt sich die Drogenszene auf dem Territorium der Hauptstadt Prag im Grunde genommen auf die gesamte Fläche der Hauptstadt Prag mit der Maßgabe, dass sich der Verkauf von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen vor allem in den Bereichen konzentriert, wo die größten Menschenmengen vorkommen. In der Praxis handelt es sich dann um Knotenpunkte des Prager öffentlichen Verkehrs, U-Bahn-Stationen in den großen Plattenbausiedlungen, auf Zug- und Busbahnhöfen sowie in den Unterhaltungsclubs und Spielkasinos.

In Bezug zu den Straftätern aus dem Bereich der Drogenkriminalität kann festgestellt werden, dass neben Personen tschechischer Nationalität an diesen Straftaten auch ausländische Staatsangehörige und Angehörige der nationalen, in der Tschechischen Republik lebenden Minderheiten teilnehmen. Bei organisierten Verbrecherstrukturen, die auf dem Territorium der Hauptstadt Prag tätig sind, nehmen tschechische Staatsbürger Stellen auf den Grundpositionen ein und sie funktionieren als Verkäufer, ggf. als Transporteure der Drogenlieferungen. Höhere Kettenglieder in der Struktur dieser Gruppen stellen dann ausländische Staatsangehörige dar, die hier die strafbaren Handlungen organisieren und führen. In den letzten Jahren haben sich in die Drogenkriminalität vor allem in den Straßenverkauf auch die Mitglieder der Roma-Minderheit involviert.

Während der letzten zwei Jahre haben wir auf dem Territorium der Hauptstadt auch eine erhöhte Aktivität im Rahmen der Begehung der Drogenkriminalität auch bei der vietnamesischen Gemeinschaft registriert. Sie betreibt das gesamte Spektrum der Tätigkeiten, beginnend mit kleineren oder perfekt funktionierenden Großkapazitätsanbaustellen bis zu hochwertigem Ephedrin, dessen große Lieferung wir bei einem vietnamesischen Mitbürger sicherstellen konnten. Vietnamesische organisierte Gruppen sind sehr gut organisiert und beschäftigen sich vor allem mit Anbau von Marihuana, das in der Regel einen hohen THC-Gehalt hat.

Aus dem Gesichtspunkt der strafbaren Handlungen auf dem Gebiet der Hauptstadt Prag führt das Metamphetamin. Der Grund liegt vor allem in der einfachen Zugänglichkeit mit einem annehmbaren Preis und in der ziemlich einfachen Herstellung überwiegend unter Verwendung frei verkäuflicher Arzneimitteln mit Pseudoephedrin-Gehalt. Gleich an nächster Stelle liegt das Heroin. Im Zusammenhang mit Heroin ist auch auf die Lage hinzuweisen, wo die Heroinkonsumenten heute ziemlich geläufig das Substitutionsmittel „Subutex“ missbrauchen. Im Jahr 2006 wurde auf dem Territorium der Hauptstadt Prag kein Vorkommen des hoch konzentrierten, sog. weißen Heroins registriert, das in der Vergangenheit zum Anstieg der Todesfälle bei Drogensüchtigen infolge einer Überdosis geführt hat.

Zu einer außerordentlich gefährlichen Entwicklung kam es auf dem Gebiet der Cannabinoiden, wo es in den Wohnungen auf dem Territorium der Hauptstadt Prag zur Errichtung von hydroponischen Marihuana-Anbaustellen kommt. Diese Anbaustellen dienen dem Anbau von einigen wenigen Stücken bis zu einige Zehner von Cannabis-Pflanzen. Die Gefahr dieser Entwicklung besteht vor allem darin, dass es von diesen Anbaustellen größere Mengen gibt und sie sind auf der gesamten Fläche der Hauptstadt Prag zerstreut. Relativ kommt es in jeder Anbaustelle zu einem niedrigen und langsamen Gewinn, nichts desto trotz können diese Anbaustellen einen ziemlich breiten Teil der Drogenszene auf dem gesamten Gebiet Prags umfassen. Ein weiteres, aber ganz sicher nicht das letzte Risiko ist, dass von diesem Typ der Droge die anwachsende Generation auf eine außerordentliche Art und Weise betroffen wurde. Bei der Durchsetzung des Rechts auf dem Gebiet der Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe kann man nicht den sehr verbreiteten Marihuana-Missbrauch außer Acht lassen, und zwar vor allem durch Jugendliche. Hier müssen wir leider feststellen, dass immer ein niedrigeres Alter der Konsumenten dieser Droge vorkommt.

Ebenfalls ist einleuchtend, dass die Beliebtheit der sog. „Tanzdroge“ auch nicht sinkt, eher umgekehrt.

Neben Metamphetamin wird auf dem Territorium der Hauptstadt Prag auch Kokain verkauft, das in das Gebiet der Tschechischen Republik aus dem Ausland transportiert wird. Die Orte des Endverkaufs sind dann Clubs und Spielkasinos im Zentrum Prags. Man kann voraussetzen, dass das Kokain neben Metamphetamin zu einem weiteren Sicherheits- und Gesundheitsrisiko wird. In gewissen gesellschaftlichen Kreisen, aber vor allem unter der Jugend, von der die Discoclubs

besucht werden und bei der die Kaufkraft steigt, wird Kokain zu einer gewissen Alternative von Ecstasy. Für die Zukunft kann man also eine gewisse Modewelle voraussetzen, wo im Interesse einer nicht kleinen Konsumentengruppe Kokain zu einer Alternative der Stimulierungsdrogen werden wird.

Aktion „PHAM“: *Im Frühjahr 2006 haben die Mitarbeiter des 1. Referats der Abteilung Aufdeckung der schwerwiegenden allgemeinen Kriminalität des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Verwaltung der Hauptstadt Prag festgestellt, dass der P.V.T. vietnamesischer Nationalität wahrscheinlich ein Vertreter größerer Mengen von Metamphetamin ist. Der Mann wurde bereits in der Vergangenheit wegen Wirtschaftsdelikte strafrechtlich verfolgt und in der Zeit seiner Überprüfung hatte er keine ständige Beschäftigung. Während des Gewinnens von den über das Begehen strafbarer Handlungen zeugenden Informationen konnte festgestellt werden, dass dieser Mann für einen der größten Lieferanten von Metamphetamin für die vietnamesische Gemeinschaft gehalten wird, und zwar vor allem in Prag, ferner dann in Cheb und in der Umgebung und auch in Plzeň und der Umgebung. Der Straftäter hat nicht nur einmal wöchentlich Metamphetamin in Kilogrammengen in diese Ortschaften geliefert. Im April 2006 wurde der Täter beim Transport von fast 5 kg Metamphetamin festgenommen. Beim Zugriff hatte er 445 800 Kč in Bargeld bei sich. Der Verdächtige hat gemeinsam mit seiner Gattin und Tochter in einer Luxusvilla in Prag 4 – im Wert von 6 000 000 Kč gewohnt. Das Geld auf diese Immobilie sollte der Familie der angebliche Freund der Schwiegermutter des Verdächtigen „leihen“, der in Deutschland wohnen sollte. In Zusammenarbeit mit der Interpol wurde festgestellt, dass es keinen solchen Mann gibt. Der Täter wurde auf Grund des Beschlusses des Stadtbezirksgerichtes für Prag 4 in Gewahrsam genommen. An diesem Fall haben sich weiter die Mitarbeiter der Polizei der ČR des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Stadtbezirksdirektion Prag IV, die Mitarbeiter der Polizei der ČR, Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen und die Mitarbeiter des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Kreisdirektion Cheb sowie der Generaldirektion der Zölle – Außenstelle Plzeň beteiligt.*

Aktion „GEORGE“: Die Mitarbeiter der Abteilung Aufdeckung der schwerwiegenden allgemeinen Kriminalität der Verwaltung der Hauptstadt Prag und der Polizei der ČR der Kreisdirektion Prag West (heutzutage Polizei der ČR die Kreisdirektion Prag - Land) haben bei der gemeinsamen Zusammenarbeit Informationen zu Personen gewonnen, die sich im Kreis Prag – West mit der Metamphetaminherstellung und dem Metamphetaminvertrieb sowie mit dem Heroinvertrieb beschäftigen. Nach der Überprüfung dieser Informationen wurde ferner festgestellt, dass solche Straftaten auch auf dem Territorium der Hauptstadt Prag, des Südböhmischen Bezirks und in der Vergangenheit auch auf dem Territorium von Prag Ost begehen sollten und sollen. Weitere Ermittlungen haben gezeigt, dass die Straftäter den Ort der Metamphetaminherstellung sehr oft ändern und dass sie unabhängig voneinander auch weitere Straftaten verüben, vor allem Eigentumsdelikte. Mit Bezug auf die Tatsache, dass einer der Straftäter in das Territorium des Südböhmischen Bezirks umgezogen ist und dass es zur Herstellung und Übergabe unter anderen Vertreibern an der Aufenthaltsstelle gekommen ist, wurde die Zusammenarbeit mit den Beamten des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen der Kreisdirektion Písek und der Kreisdirektion Strakonice aufgenommen. Es ist gelungen, einen der Straftäter gerade

bei den Vorbereitungsarbeiten für die Drogenherstellung im Südböhmischen Bezirk festzunehmen. Danach folgte der Informationsaustausch zwischen den einzelnen Dienststellen, Hausdurchsuchungen und Durchsuchungen anderer Objekte wurden durchgeführt, dabei wurden weitere Labormittel zur Metamphetaminherstellung aufgefunden.

Weitere Straftäter wurden anschließend auf dem Territorium des Mittelböhmischen Bezirks festgenommen. Insgesamt wurde eine strafrechtliche Verfolgung bei drei Straftätern eingeleitet, denen, falls ihnen die Straftaten nachgewiesen werden, die Freiheitsstrafe bis zu 10 Jahren auferlegt werden könnte.

MITTELBÖHMISCHER BEZIRK

(Polizei der Tschechischen Republik, Verwaltung des Mittelböhmischen Bezirks)



Im Mittelböhmischen Bezirk hat einen großen Einfluss auf die Drogenkriminalität die Nähe und die Zugänglichkeit der Hauptstadt und die Verbundenheit der Drogenhersteller und –vertreiber in der Region mit der Prager Drogenszene, wo es ein umfangreiches Vertreibernetz mit großer Fluktuation von Personen und mit der damit verbundenen Anonymität der Begehung solcher Straftaten gibt. Eine ganze Reihe von Tätern der sog. Drogendelikte stammt aus Prag und verwendet zur unerlaubten Metamphetaminherstellung in der Regel verlassene Einzelobjekte im Mittelböhmischen Bezirk. Die Straftaten werden gleichzeitig auf dem Territorium mehrerer Kreise und im Zusammentreffen mit weiteren, vor allem Eigentumsdelikten begangen.

Im Zusammenhang mit der Aufdeckung der gesetzeswidrigen Herstellung und des gesetzeswidrigen Vertriebs von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen auf dem Gebiet des Mittelböhmischen Bezirks wurde im Jahr 2006 der weitere Anstieg der Metamphetaminherstellung registriert. Dieser Anstieg ist den frei zugänglichen und zur Herstellung dieser Droge erforderlichen Rohstoffen sowie der Tatsache, dass sich in diesem Bezirk viele Konsumenten und Hersteller dieses Stoffes aufhalten, zuzurechnen. Infolge dessen ist geläufig, dass nach der Festnahme der Hersteller gleich andere an ihre Stelle treten, um die große Nachfrage zu befriedigen. Auch der Anstieg von den sog. Ersthherstellern wurde registriert. Die Pervitinhersteller produzieren aus „einem Siedevorgang“ zwar weniger, aber die geforderten Mengen erreichen sie durch unzählige Siedevorgänge. Durch Ermittlungen und aufgrund durchgeführter Zugriffe wurde bestätigt, dass die meisten Drogenhersteller ihre Labors nicht mehr zu Hause verwahren, sondern dass sie Metamphetamin in verschiedenen Verstecken in der Natur oder in ihren Wochenendhäusern herstellen. Die Herstellung verläuft nicht mehr auf dem Territorium eines Kreises, z.B. Kladno, aber sie wird auf dem Territorium der Kreise Beroun, Rakovník, Mělník und Prag konzentriert. Es wurde festgestellt, dass die meisten Straftäter ihre Erfahrungen aus den Ermittlungen ihrer früheren Straftaten haben, und deshalb werden die Aufdeckung und das Nachweisen ihrer strafbaren Handlungen immer schwieriger.

Mit der Drogenproblematik hat auch die Eigentumskriminalität sehr eng zusammengehungen, vor allem Kfz-Diebstähle, Einbrüche in verschiedene Objekte u.ä., wobei der Anteil der Drogensüchtigen an diesen Straftaten auf ca. 60% geschätzt wird. Eine weitere Tatsache war die Feststellung, dass Personen, die früher wegen Drogendelikte strafrechtlich verfolgt wurden, in Besitz von Faustfeuerwaffen sind, die wiederum aus den Einbruchsdiebstählen in verschiedene Objekte in den vergangenen Jahren stammen. Es sind auch Informationen aufgetaucht, dass weitere Verteiber und Drogensüchtige an solchen Sachen Interesse haben.

Bei Marihuana war ersichtlich, wie die Produktion³ gestiegen ist, und es wurde auch höhere Qualität festgestellt, was die Folge von immer größer werdendem hydroponischem Anbau in häuslichen Bedingungen ist. Die Anbauart wird meistens mit der Verwendung von zwei bis drei UV-Lampen auf den Dachböden der Einfamilienhäuser, in den Zimmern, Kellern und Garagen charakterisiert. Das geschieht sehr oft mit stiller Zustimmung gesetzlicher Vertreter, die den Marihuanaanbau auch in ihren Glashäusern und auf anliegenden Grundstücken bei Einfamilienhäusern tolerieren. Der Preis eines so produzierten Stoffes auf eine hydroponische Art und Weise beträgt zwischen 150 Kč und 250 Kč pro 1 Gramm.

Durch die Überprüfung einzelner mit dem illegalen Hanfanbau zusammenhängender Fälle wurde festgestellt, dass die Konsumenten, die unter 15 Jahren liegen, begonnen haben, sich an dem unerlaubten Marihuanahandel gelegentlich zu beteiligen, wo sie für „Kleingeld“ Überschüsse ihren Mitschülern und Freunden überlassen, ggf. den Kauf dieser Droge vermitteln oder versuchen, diese Droge selber anzubauen, oder ggf. die zufällig entdeckten kleinen Felder „anstürmen“, wobei sie die Droge konsumieren, weiter überlassen oder, wie bereits angeführt, an ihre Gleichaltrigen verkaufen.

Aktion „ROLAND“: *Im Jahr 2006 haben die Beamten des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen in Příbram eine Tätergruppe festgenommen, die im Bezirk Příbram Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe, konkret Metamphetamin, vertrieben haben. Die Gruppe hat so funktioniert, dass die Hersteller P.N. und P.N., die in der Stadt Most gewohnt haben, haben die Droge aus dem Arzneimittel „Modafen“ hergestellt, dann an die Z.S. übergeben, die sie dann weiter an kleinere Verteiber verkauft hat. Eine dieser Personen war auch der F.K., wohnhaft in Sedlčany, der die Droge dann weiter an die Zielgruppe der Drogensüchtigen vertrieben hat. Während des Zugriffs wurden im Rahmen der Hausdurchsuchungen etwa 200 g Metamphetamin, zwei Labors für die Metamphetaminherstellung, Grundstoffe und Bargeld sichergestellt. Während der Aktion selbst wurde etwa 1 000 St. leerer Modafen-Verpackungen sichergestellt.*

Aktion „DUNA“: *Im Jahr 2006 wurden auf Grund der Bearbeitung eines Falles der unerlaubten Pervitinherstellung in der Umgebung von Kladno fünf Straftäter festgenommen, die Pervitin hergestellt haben. Im Rahmen dieser Aktion wurden 3 Labors sichergestellt, in denen die Täter als Grundstoff das Pseudoephedrin*

³ d.h. höhere Anzahl von Cannabispflanzen pro „Feld“

verwendet haben, das sie aus dem frei verkäuflichen Arzneimittel „Modafen“ gewonnen haben.

Aktion „HRÁČ“: Der bedeutsamste Zugriff in der Umgebung der Stadt Benešov war im Jahr 2006 die Sicherstellung eines illegalen Labors für Metamphetaminherstellung, was mit einem Fall der NPC verbunden war. Es handelte sich um ein Labor, in dem Metamphetamin aus dem Arzneimittel „Paralen Plus“ hergestellt wurde. Das Labor befand sich in einer ehemaligen Garage in einem Erholungsgebiet und das hier hergestellte Metamphetamin war für einen weiteren Vertrieb in andere Bezirke in der ganzen ČR bestimmt.

SÜDBÖHMISCHER BEZIRK (NPC-Außenstelle České Budějovice)



Die meist verbreitete illegale Droge ist Marihuana, das vor allem in geschlossenen Objekten unter Verwendung von hydroponischen Technologien und auch „frei“ auf verschiedenen Feldflächen angebaut wird. Es handelt sich eher um Anbau in kleineren Mengen, wo die Droge direkt von dem Hersteller konsumiert oder einem Bekanntenkreis zur Verfügung gestellt wird, und zwar entweder gegen Entgelt oder öfters in einem Tauschgeschäft gegen ein Marihuana von einem anderen Pflanze. Der Preis für 1 g Marihuana beträgt im Bezirk durchschnittlich ca. 180 Kč.

Die zweite, am öftesten vorkommende Droge ist das Metamphetamin, das in die Region genauso wie in den Vorjahren eingeführt wird – und zwar vor allem aus Nordböhmen und teilweise auch aus Prag. Als Ausgangsstoff für die Metamphetaminherstellung wird Pseudoephedrin verwendet, der durch die Extraktion aus den Arzneimitteln „Modafen“, „Paralen Plus“ u.ä. gewonnen wird. Diese Tatsache spiegelt sich langjährig in der Qualität der Droge wider, wo die Verreiber die Droge mit dem Stoff „Piracetam“ strecken, der im Arzneimittel „Kalicor“ enthalten ist. Das Vorkommen des Ephedrins selbst oder wenigstens die Information darüber, dass es auf dem Markt Metamphetamin aus reinem Ephedrin gibt, wurden im Jahr 2006 nicht registriert. Der Metamphetaminhandel wird vorwiegend durch tschechische Staatsbürger organisiert, die sich aus den in der Vergangenheit in der Regel wegen Drogendelikte strafrechtlich verfolgten Personen rekrutieren. Teilweise sind auf diesem Gebiet auch die Romas tätig, und das vor allem in Verbindung mit dem Organisieren der Prostitution, zu der noch als Begleiterscheinung noch der illegale Drogenhandel kommt.

In der Region wird das immer kleinere Interesse am Heroin fortgesetzt, was wir bereits in den Vorjahren festgestellt haben. Die von dieser Droge süchtigen Personen gehen meistens zum Konsum von dem Substitutionsmittel „Subutex“ über.

Ferner wird eine mäßig erhöhte Nachfrage nach den sog. Tanzdrogen, insbesondere nach Ecstasy, registriert. Zu dessen Missbrauch kommt es vor allem während der sog. Technopartys. Das Veranstellen von Technopartys ist im Südböhmischen Bezirk nicht so massiv wie in anderen Regionen der ČR. Ecstasy wird am öftesten aus den Niederlanden eingeführt, wobei sich die Kuriere aus den Reihen junger Leute rekrutieren. Zum illegalen Transport auf unserem Hoheitsgebiet werden immer öfter öffentliche Verkehrsmittel, vor allem Buslinien verwendet.

Weder arabische oder andere westafrikanische Nationalitäten noch Israelis und Personen aus der ehemaligen Sowjetunion sind auf dem Territorium des Südböhmischen Kreises im Bereich der mit den Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen zusammenhängenden Straftaten aktiv. Das Interesse der Ausländer (vor allem aus Österreich und der BRD) am Metamphetamin dauert immer noch an, jedoch einzelne Abnahmemengen betragen Gramm- oder höchstens Zehnergrammmengen. Dieser Handel ist genauso wie in den Vorjahren eine Begleiterscheinung bei der Gewährleistung von sexuellen Dienstleistungen in den Grenzgebieten. Insgesamt dauert der Trend des Handels mit kleinen Abnahmemengen an, bei dem die einzelnen Abnehmer zum Lieferanten öfters fahren um kleinere Abnahmemengen zu holen, wodurch die negativen Auswirkungen bei dem eventuellen Zugriff der Polizei minimiert werden. Personen, die Drogendelikte begehen, sind immer mehr mit den Methoden und Mitteln polizeilicher Arbeit vertraut und dem wird ihre illegale Tätigkeit angepasst.

Aktion „VETERÁN“: *Anfang 2006 wurde eine strafrechtliche Verfolgung von fünf Personen eingeleitet, die der Metamphetaminherstellung und des anschließenden Metamphetaminvertriebs auf den Territorien der südmährischen und südböhmischen Region verdächtig sind. Die Droge wurde am Anfang auf den Territorien des nordmährischen und teilweise des nordböhmischen Kreises hergestellt. Am Organisieren der zu begehenden Straftaten haben sich außer tschechischen Staatsbürgern auch Staatsbürger der Russischen Föderation beteiligt. Nach deren Festnahme ist die Herstellung in einer eingeschränkten Menge auch nach České Budějovice übergegangen, wo anschließend auch diese Personen, die an diesen Tätigkeiten teilgenommen haben, festgenommen wurden.*

Außer den Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen wurden bei den Verdächtigen zwei illegal besessenen Schusswaffen sichergestellt. Im Rahmen der Entscheidung über den Schuld und die Strafe hat das Gericht der ersten Instanz den Haupttäter zu 9 Jahren und 6 Monaten Freiheitsstrafe verurteilt.

BEZIRKE PLZEŇ UND KARLOVY VARY (NPC-Außenstelle Plzeň)



Es wurde eine erhöhte Tätigkeit der Straftäter, vor allem tschechischer Staatsbürger, insbesondere bei der Einfuhr von Ecstasy-Tabletten und Marihuana

aus den Niederlanden registriert. Zur Einfuhr werden einerseits private Verkehrsmittel und andererseits regelmäßige Buslinien aus den Niederlanden in die ČR verwendet. Vor allem auf dem Territorium der Stadt Plzeň wurde im Jahr 2006 eine sich erhöhende Aktivität der Staatsbürger Ex-Jugoslawiens registriert, die sowohl auf dem örtlichen Vertrieb als auch auf dem Organisieren der Ausfuhr von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen (vor allem von Heroin und Metamphetamin) in die BRD beruht. Im Bereich des Organisierens eines illegalen Metamphetaminhandels kommt es auch zu verstärkten Aktivitäten seitens der Vietnamesen. Der Trend der sog. Drogentouristik dauert an – d.h. die BRD-Staatsbürger holen sehr oft ihre Drogen in der ČR selbst ab und stellen persönlich oder mittels ihrer Kuriere die Ausfuhr dieser Drogen in die BRD sicher.

Ethnische Albaner beschäftigen sich außer dem ausschließlichen Heroinhandel auch mit dem Handel mit anderen Drogen, überwiegend mit Metamphetamin. Auch weiterhin wird das Involvieren der Albaner in den örtlichen Vertrieb, und zwar vor allem in der Zusammenarbeit mit Personen der Roma-Nationalität registriert. Auch Kontakte der Albaner mit Personen vietnamesischer Nationalität werden weiter gepflegt. Auf den Territorien der genannten Bezirke werden keine Aktivitäten arabischer und westeuropäischer Staatsbürger oder russisch sprechender Gruppierungen festgestellt.

Personen vietnamesischer Nationalität haben ihre Aktivitäten bei der Begehung von Drogendelikten erhöht. Eindeutig ist auch die erhöhte Aktivität vietnamesischer Staatsbürger, die auf dem Hoheitsgebiet der ČR leben, bestätigt, die sich vor allem auf dem Organisieren des illegalen Handels mit Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen (Gewährleistung des Drogenvertriebs an einheimische und auch ausländische Abnehmer auf tschechischem Staatsgebiet, Gewährleistung der Drogenausfuhr ins Ausland, vor allem in die BRD) gründet. Personen der Roma-Nationalität beteiligen sich auch weiterhin am örtlichen Vertrieb von verschiedenen Arten von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen, wiederholt wird der Drogenverkauf an Abnehmer aus der BRD registriert.

Aktion „ALFA“: *Im Januar 2006 wurde im Forsthaus in Bečov nad Teplou im Bezirk Karlovy Vary ein tschechischer Staatsbürger festgenommen, der auf dem Territorium des Bezirkes Karlovy Vary lange Zeit Metamphetamin hergestellt und dann an eine umfangreiche Abnehmergruppe vertrieben hat. Im Rahmen der Aktion wurde in dem Forsthaus auch ein weiterer tschechischer Staatsbürger festgenommen, nach dem in der Zeit wegen dem Verdacht der Begehung von Gewalttaten republikweit gefahndet wurde. Ebenfalls wurde hier eine tschechische Staatsbürgerin festgenommen, gegen die anschließend im Laufe der Ermittlungen eine strafrechtliche Verfolgung wegen unerlaubten Besitzes von Marihuana eingeleitet wurde. Während der Aktion wurden Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe, vor allem Metamphetamin und Marihuana sichergestellt, und zwar sowohl im Objekt selbst als auch in der Nähe des Objekts. Ferner wurde im Forsthaus eine höhere Stückzahl illegal besessener, teilweise funktionsfähiger Schusswaffen sichergestellt, darunter auch Spezialwaffen.*

Aktion „REX“: Bei dieser Aktion wurden in Zusammenarbeit mit den Polizeibeamten der BRD strafbare Handlungen eines bulgarischen, sich seit längerer Zeit auf dem Territorium des Bezirks Karlovy Vary aufhaltenden Staatsangehörigen dokumentiert. Dieser Ausländer hat sich nicht nur mit der Beschaffung und dem anschließenden Vertrieb von Metamphetamin an tschechische Staatsbürger und auch an ausländische Abnehmer auf dem Territorium des Bezirks Karlovy Vary sondern auch mit der Ausfuhr dieser Droge an ausländische Abnehmer in der BRD beschäftigt. Im Juli 2006 wurde er bei einer seiner Reisen in die BRD von der deutschen Polizei festgenommen und im Rahmen einer gemeinsamen Aktion wurden anschließend strafprozessuale Maßnahmen sowohl auf dem Gebiet der ČR als auch auf dem Gebiet der BRD veranlasst. In der BRD wurden im Rahmen dieser Aktion wiederholt die von diesem Straftäter gelieferten Drogen sichergestellt. Die ganze Strafsache wurde aufgrund der gegenseitigen Absprache aus der ČR in die BRD übergeben, um dort weitere Maßnahmen treffen zu können.

BEZIRKE ÚSTÍ NAD LABEM UND LIBEREC

(NPC-Außenstelle Ústí nad Labem)



Die meist vorkommenden Drogen auf dem Territorium des Bezirks aus dem Gesichtspunkt strafbarer Handlungen ist Metamphetamin, dann Cannabisprodukte, Ecstasy und Kokain. Es kommt zu einem mäßigen Anstieg beim Heroinvertrieb und beim Transport dieser Droge in weitere europäische Länder.

Das Metamphetamin wird vor allem aus Ephedrin hergestellt, das in die ČR aus dem Ausland überwiegend auf der sog. Balkanroute eingeführt wird. Die Labors für Metamphetaminherstellung selbst sind mobil und die Herstellung verläuft in Objekten, die von den Straftätern manchmal sehr professionell angepasst werden. Diese Objekte befinden sich überwiegend an solchen Stellen, die sie völlig unter Kontrolle haben. Es handelt sich zum Beispiel um abgelegene Räumlichkeiten in Erholungsgebieten und auch um Objekte in Ballungsräumen. Das hergestellte Metamphetamin ist teilweise für den illegalen Markt in der Tschechischen Republik, aber vor allem für die Ausfuhr in die BRD bestimmt. Diese Tatsache ist vor allem durch eine steigende Anzahl von Metamphetaminkonsumenten in den Grenzgebieten der BRD (in der BRD wird Metamphetamin als Crystal bezeichnet) und durch die erworbenen finanziellen Gewinne aus dem Crystal-Verkauf in der BRD verursacht. Der Metamphetaminpreis in der ČR beträgt – abhängig von der Qualität und den abzunehmenden Mengen zwischen 600 Kč und 1 200 Kč, während in der BRD der Preis pro 1 Gramm 65 € beträgt. Im Rahmen „einheimischer Quellen“ wird für die Metamphetaminherstellung Pseudoephedrin verwendet, das traditionell aus den frei zugänglichen Arzneimitteln gewonnen wird. Das so hergestellte Metamphetamin ist für den Inlandsmarkt bestimmt.

Es wurde die immer stärkere Einbindung organisierter Personengruppierungen aus Ex-Jugoslawien, vor allem aus der albanischen Gemeinschaft, in die Vorbereitung und Herstellung von Metamphetamin registriert.

Diese Gruppen sind nicht in den direkten Vertrieb involviert, sondern sie stehen im Hintergrund und sorgen für die Ephedrinzustellung und für das Organisieren der Metamphetaminherstellung selbst.

Die Nachfrage nach Kokain hat sich erhöht und im Zusammenhang damit ist auch das Angebot an dieser Droge gestiegen. In Abhängigkeit von der Qualität kam es auch zu einem geringfügigen Absinken des Preises auf ca. 2 000 Kč pro 1 Gramm. Es steigt auch die Anzahl der Personen aus den Reihen tschechischer Staatsbürger, die als Kokainkuriere gemietet wurden. Sie haben Kokain in ihren Körperöffnungen transportiert und dazu kam es außerhalb der ČR.

Im ersten Halbjahr 2006 wurde insbesondere in der Umgebung der Stadt Litoměřice das Vorkommen von Ecstasy registriert, dessen Wirkstoff nicht MDMA (Methylen-Dioxy-Metamphetamin) sondern MDEA (Methylen-Dioxy-Ethyl-Amphetamin) bildete. Zu dem größten Vorkommen und Vertrieb kommt es bei den Techno-Partys und House-Partys sowie in den Diskotheken.

Heroin wurde in einem relativ kleineren Maßstab vertrieben als in den Vorjahren. Das ist wahrscheinlich durch die Orientierung der Drogensüchtigen vor allem auf Metamphetamin und durch die Begleitaspekte des Heroins verursacht. Die Straftäter, die organisiert tätig sind, reagieren auf diesen Zustand durch eine teilweise Veränderung in der Ausrichtung ihrer illegalen Handelsaktivitäten, d.h. sie orientieren sich vor allem auf Metamphetamin bzw. auf die Ephedrineinfuhr in die ČR. Bei Heroin stellen diese Gruppen eher sein Transport in die anderen EU-Staaten sicher.

Im Rahmen der Bezirke wurde der Anbau von Cannabisprodukten auf hydroponische Art und Weise registriert.

Die organisierten Straftäter bemühen sich im Zusammenhang mit den Straftaten ihre Aktivitäten maximal latent durchzuführen, außerdem sind die meisten von ihnen vorbestraft und sie kennen also die Methoden und Formen der polizeilichen Arbeit. Sie verfügen über erhebliche finanzielle Mittel und verwenden immer modernere Technik. Die Drogendelikte sind mit weiteren Straftaten aus dem Bereich der organisierten Kriminalität sehr eng verbunden, vor allem mit dem Waffenhandel, der Prostitution und Personenschleusung über die Staatsgrenze und mit der Gewaltkriminalität. In den Handel mit Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen auf dem Territorium der Bezirke Ústí und Liberec sind Personen aus der Roma-Ethnie aktiv involviert und sie beteiligen sich an der Herstellung und am Vertrieb von Metamphetamin und Heroin. Sie stehen sehr oft im engen Kontakt mit Personen aus Ex-Jugoslawien und sorgen vor allem für das Drogenstraßenvertriebsnetz.

Aktion „MAZEC“: Die NPC-Außenstelle in Ústí nad Labem hat in Zusammenarbeit mit der Kreisdirektion des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen Litoměřice strafbare Handlungen eines nigerianischen und eines tschechischen Staatsangehörigen nachgewiesen und dokumentiert, die am illegalen Handel mit Ecstasy (MDMA, MDEA) und Marihuana teilgenommen haben. Es handelte sich um Tabletten in Rosafarbe mit einem Schmetterlingslogo, in weißer Farbe mit dem Logo

einer „Hand mit erhobenem Daumen“, eines „Gesichts“ und einer „Krone“. Bei der Aktion wurden ca. 350 St. MDMA-Tabletten und 80 g Marihuana sichergestellt.

Aktion „LÁZNĚ“: Die NPC-Außenstelle in Ústí nad Labem hat in Zusammenarbeit mit den Kreisdirektionen des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen Litoměřice und Teplice strafbare Handlungen von sieben Straftätern nachgewiesen und dokumentiert, die auf dem Territorium des Bezirkes Ústí nad Labem den Heroin- und Metamphetaminverkauf organisiert haben. Bei dieser Aktion wurden ca. 200 g Metamphetamin, 120 g Heroin, 100 g Marihuana und größere Summe in Bargeld sichergestellt. Diese Personen haben auch an anderen Straftaten teilgenommen, und zwar am Einbruch in das Elektronik-Großlager, bei dem der Schaden 1 Million Kronen überstieg und deshalb wurden die Personen gemeinsam mit dem Dienst der Kriminalpolizei und Ermittlungen Litoměřice festgenommen.

BEZIRKE HRADEC KRÁLOVÉ UND PARDUBICE (NPC-Außenstelle Hradec Králové)



Die meist vorkommende Droge aus dem Gesichtspunkt der Kriminalität ist hier das Metamphetamin, zu dessen Herstellung auch weiterhin das aus dem frei verkäuflichen Arzneimittel „Modafen“ gewonnene Pseudoephedrin als Grundstoff verwendet wird. Auf dem Markt ist immer öfter Metamphetamin zu sehen, das von hoher Qualität ist und großen Interesse hinter den Grenzen unserer Republik weckt. Es handelt sich um den sog. „CRYSTAL“. Die Hauptabnehmer von diesem sog. „CRYSTAL“ sind Personen aus Deutschland, die dann die Droge in ihrem Land weiter vertreiben. Der Verkaufspreis in der BRD beträgt zwischen 30 € und 40 € pro 1 Gramm.

Ferner wurde die Einfuhr von Ecstasy-Tabletten aus den Niederlanden, aus Polen und aus der Slowakei festgestellt. Auf dem Markt gibt es Tabletten mit den Logos „Mitsubishi“, „Armani“, „Versace“, „Cheries“, „Cross“, „MTV“, „Rollex“ u.ä.. Als Wirkstoff wurde in diesen Tabletten MDMA, in einem der Fälle MDEA festgestellt. Der Preis für die Tabletten ist von der abzunehmenden Menge abhängig, bei großen Abnahmemengen⁴ beträgt der Preis ca. 50 Kč pro 1 Stück. Bei dem Vertrieb einzelner Stücke an Endabnehmer beträgt der Preis zwischen 80 Kč und 120 Kč. Als Ecstasy werden auch Tabletten verkauft, die Lidocain und Piperazin⁵ enthalten.

Während des Jahres 2006 wurden in der Region viele kleinere Anbaustellen für Marihuana festgestellt. Demgegenüber wurden strafbare Handlungen im Zusammenhang mit Heroin und Kokain kaum registriert.

⁴ Tausende Stücke von Ecstasy-Tabletten

⁵ Diese Stoffen sind nicht auf der Liste verbotener Stoffe im Gestz Nr. 167/1998 Slg.

Aktion „BOUŘE“: Seit September 2005 wurde die Tätigkeit einer Person, die des Ephedrinvertriebs verdächtig war, beobachtet. Diese Person hat über ca. 2 kg Ephedrin verfügt. Das verkaufte sie gemeinsam mit einer weiteren Person für einen Betrag zwischen 100 Kč und 400 Kč pro 1 Gramm in der Bezirksregion und in Brno. Beide Personen wurden im Januar 2006 festgenommen, 800 g Ephedrin wurde sichergestellt.

Aktion „OREL“: Seit Beginn 2006 wurde die Tätigkeit einer Personengruppe beobachtet, die der Metamphetaminherstellung und des Organisierens des Handels mit dieser Droge auf dem Territorium mehrerer Staaten verdächtig war. Bei der Aktion wurden sechs Personen im Alter zwischen 22 und 32 Jahren, davon vier Personen polnischer Staatsangehörigkeit, eine slowakischer und eine tschechischer Staatsangehörigkeit festgenommen. Diese Gruppe hat auf dem Gebiet der Tschechischen Republik Metamphetamin hergestellt und dann auf den Territorien der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und der Republik Polen vertrieben. Bei der Aktion wurden zwei Objekte für Metamphetaminherstellung sichergestellt. Im Rahmen dieser Aktion wurde die Zusammenarbeit mit der polnischen Polizei in Wrocław aufgenommen und im Wege der Bezirksstaatsanwaltschaft Hradec Králové wurde bei der Staatsanwaltschaft in Jelenia Góra in Polen um Rechtshilfe ersucht.

SÜDMÄHRISCHER BEZIRK, BEZIRKE ZLÍN UND VYSOČINA (NPC- Außenstelle Brno)



Die am öftesten vorkommenden Drogen sind Metamphetamin und Marihuana – Scunk. Das Metamphetamin wird in den meisten Fällen in kleineren Mengen hergestellt und vertrieben. Wegen mangelndem Ephedrin auf dem illegalen Markt ist der Ausgangsstoff bei dieser Herstellung das Pseudoephedrin, das aus den frei verkäuflichen Arzneimitteln („Modafen“, „Nurofen“, „Stop Grip“ u.ä.) gewonnen wird. In größeren Mengen wird das Metamphetamin nach Brno überwiegend aus Prag und aus Ostrava eingeführt. Dieses Metamphetamin weist wesentlich höhere Qualität auf und wird aus Ephedrin hergestellt. Im Unterschied zu den Vorjahren, wo das Ephedrin vorwiegend aus der Fabrik in Rožtoky bei Prag stammte, wird es im Jahr 2006 teilweise aus den Ländern Ex-Jugoslawiens, aus der BRD, aus Polen und aus der Slowakei eingeführt. Mit der Metamphetaminherstellung und dem –vertrieb beschäftigen sich insbesondere tschechische Staatsbürger. Als Organisatoren der Ephedrineinfuhr oder der Metamphetaminausfuhr nach Österreich oder in die BRD treten Personen aus Ex-Jugoslawien, die einen ständigen Aufenthalt in der ČR, auf.

Die meisten Probleme aus der Sicht der Sicherheitslage bringen Personen aus Ex-Jugoslawien mit sich. Diese Personen arbeiten in streng organisierten Gruppen, die einen engen und lange Jahre bestehenden Kreis von überprüften Personen bilden und jeder von ihnen Aufgaben auf einer gewissen Aufbaustufe erfüllt. Außer Heroins kommt bei diesen Gruppen der Trend zum Organisieren der

Kokaineinfuhr in die ČR zum Ausdruck. In Anbetracht des hohen Kokainpreises orientieren sich diese Personen auch auf das Organisieren der Metamphetaminherstellung und des –vertriebs. Das Metamphetamin wird meistens über tschechische Staatsbürger verkauft. Infolge dieser Tendenzen und vor allem aufgrund der erhöhten Nachfrage nach Kokain kommt diese Droge in Brno und in der Region öfters vor als in der Vergangenheit. In den meisten Fällen wurde die Kokaineinfuhr aus den Niederlanden festgestellt. Der Preis dieser Droge in Brno beträgt zwischen 1 600 Kč und 2 500 Kč pro 1 Gramm. Bei der Einfuhr beträgt der Preis etwa 35 € pro 1 Gramm. Der Drogenvertrieb ist nicht nur auf das Territorium des Kreises eingeschränkt, sondern er verläuft in der gesamten ČR. Die in diesen Gruppen höher gestellten Personen verfügen über ziemlich hohe finanzielle Beträge und auch weiterhin kommen ihre Bemühungen, das Geld vor allem in Immobilien zu investieren, zum Ausdruck.

Mit dem Heroinvertrieb beschäftigen sich vor allem Vietnamesen, Romas und Personen aus Ex-Jugoslawien, die immer mehr vom Heroin auf die Ephedrineinfuhr und anschließende Metamphetaminherstellung übergehen. Gleichzeitig organisieren sie die Metamphetaminausfuhr in andere Länder, wobei sie immer öfters als Kuriere tschechische Staatsbürger verwenden. Die Romas bleiben genauso wie in der Vergangenheit auf den Posten der Endverkäufer von Heroin. Auch die steigende Involvierung der Vietnamesen in den Heroinvertrieb hat sich bestätigt, wobei diese Täter in verhältnismäßig gut organisierten Gruppen tätig sind und ihre Tätigkeit nicht nur auf das Territorium des Bezirkes einschränken, sondern sie betreiben diese auf dem Gebiet der ganzen Tschechischen Republik. Es wurden vor allem enge Kontakte mit den Personen vietnamesischer Nationalität auf dem Gebiet des nordmährischen Bezirks und in Prag festgestellt. Es kommt zu einer Verknüpfung von Personen vietnamesischer Nationalität mit Personen aus Ex-Jugoslawien und mit der Roma-Ethnie. Eine niedrige Reinheit des Heroins (3 bis 10 %) ist dadurch verursacht, dass die meisten Straftäter die Droge wegen einem höheren Gewinn noch vor deren weiteren Verkauf strecken. Der Heroinpreis beträgt zwischen 1 000 Kč und 1 200 Kč pro 1 Gramm.

Ecstasy wird am öftesten aus den Niederlanden eingeführt und die Kuriere verwenden zur Einfuhr immer öfter die Buslinien. Da sich der Transport von Ecstasy geändert hat, werden die Einfuhr und der Verkauf in mehrere Gruppen differenziert mit der Maßgabe, dass die Kuriere etwa 5000 St. Tabletten transportieren. Es wurde festgestellt, dass gemeinsam mit Ecstasy auch kleinere Mengen anderer Drogen, vorwiegend Kokain und LSD, eingeführt werden. In Anbetracht dessen, dass Ecstasy vor allem bei jungen Leuten beliebt ist, beschäftigen sich mit dessen Einfuhr auch Personen jüngeren Alters, im Durchschnitt bis zu 25 Jahren. Ältere Personen haben bereits ein eigenes Vertreibernetz geschaffen und sie sind aus Vertreibern zu Organisatoren der Einfuhr geworden.

Eine unter jungen Leuten sehr verbreitete Droge ist Marihuana – Scunk. Es wird immer mehr in kleineren Mengen auf hydroponische Art und Weise angebaut, wo einzelne Konsumenten selbst einige Pflanzen⁶ privat anbauen. In diesem

⁶ 5 – 20 Pflanzen

Zusammenhang wurde sowohl Verkauf von jungen Scunk-Pflanzen für „kleine“ Züchter als auch Verkauf von technischen Einrichtungen und Chemikalien für den hydroponischen Scunk-Anbau festgestellt.

Aktion „ORION“: Im März 2006 hatte die auf eine Gruppe von 5 Straftätern tschechischer Staatsangehörigkeit orientierte Aktion ihren Gipfel. Die Gruppe hat MDMA, LSD und hydroponisch angebautes Marihuana auf dem gesamten Gebiet der ČR vertrieben. Bei den Hausdurchsuchungen wurden ca. 2 800 MDMA-Tabletten und 600 LSD-Tabletten sichergestellt und eine hydroponische Anbaustelle vom genetisch modifizierten Marihuana aufgedeckt. Alle Personen wurden (beim Verfassen dieses Berichtes) von dem Stadtgericht Brno – noch nicht rechtskräftig – wegen einer Straftat nach § 187/1, 2a des Strafgesetzbuches zu Freiheitsstrafen verurteilt (zwei Haupttäter zu sechs Jahren ohne Bewährung, den restlichen Straftätern wurden Strafen mit Bewährung auferlegt).

Beispiel einer Rechtshilfe – Frankreich: Im Mai 2006 wurden Ermittlungen zu drei verdächtigen Personen aus dem Südmährischen Bezirk geführt, die die Kokaineinfuhr aus der Insel Guadelup nach Spanien finanzieren und organisieren sollten. Diese Lieferung von 343 kg wurde im Mai 2005 bei einem Schiffstransport sichergestellt und zwei Personen wurden festgenommen. Ermittlungen haben ergeben, dass sich auf dem Gebiet der ČR nur eine Person befindet, die aufgrund des Europäischen Haftbefehls festgenommen wurde. Unter Anwesenheit französischer Justizbehörden wurden Hausdurchsuchungen durchgeführt, bei denen urkundliche Beweise und Bargeld in der Höhe von ca. 900 000 Kč sichergestellt wurden. Der tschechische Staatsbürger wurde umgehend zur strafrechtlichen Verfolgung nach Frankreich ausgeliefert.

BEZIRK OLOMOUC UND MÄHRISCH-SCHLESISCHER BEZIRK (NPC-Außenstelle Ostrava)



Die meisten zu verarbeitenden Fälle auf dem illegalen Markt mit den Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sind diejenige, die die Metamphetaminherstellung und den –vertrieb betreffen. Das Metamphetamin wird überwiegend aus den frei verkäuflichen Arzneimitteln, die Pseudoephedrin beinhalten, hergestellt. Die Herstellung verläuft vor allem in kleinen illegalen Labors und es handelt sich um relativ wenig hochwertige Produkte, bei denen die Reinheit eines so hergestellten Metamphetamins so gegen 40% des Wirkstoffes schwankt.

Metamphetamin wird auch aus Ephedrin hergestellt, das in den Bezirk wahrscheinlich aus dem Gebiet Ex-Jugoslawiens und aus Ungarn eingeführt wird. Immer mehr sind in den Ephedrinhandel Personen kosovo-albanischer, albanischer, mazedonischer und kroatischer Nationalität involviert. Die Metamphetaminhersteller sind vorwiegend Tschechen. Das aus Ephedrin hergestellte Metamphetamin wird

teilweise in der ČR vertrieben und der größere Teil wird ins Ausland ausgeführt (die Slowakei u.ä.).

Eine weitere Droge, die im Bezirk vorkommt, ist das Heroin. Mit dem Heroinvertrieb beschäftigen sich vor allem Staatsbürger Ex-Jugoslawiens. Das Heroin wird entweder aus Prag oder aus dem Nordböhmischem Bezirk eingeführt. Mit dem Heroinvertrieb beschäftigen sich auch Personen aus der Roma-Ethnie.

Aktion „DALIBOR“: *Im Juni und Juli 2006 verlief eine Aktion, bei der insgesamt 5,5 kg Heroin sichergestellt wurde, das zum Vertrieb in den Regionen der Städte Olomouc und Ostrava bestimmt war. Es wurde dabei auch eine organisierte Personengruppe, die aus drei Albanern und vier Tschechen bestanden hat, festgenommen. Die Festgenommenen werden in der U-Haft strafrechtlich verfolgt.*

VII.

GRUPPE METHODIK UND VORBEUGUNG DER NATIONALEN RAUSCHGIFTBEKÄMPFUNGSENTRALE

Die Gruppe der Methodik und Vorbeugung repräsentiert und vertritt die NPC im Rahmen der Polizei der ČR und auch in der Öffentlichkeit, und zwar durch ihre Lektoren-, Ausbildungs-, methodische und Publikationstätigkeit.

Anfang des Jahres 2006 begann die Gruppe Methodik und Vorbeugung sich faktisch an der Vorbereitung und dem Organisieren von Instruktions- und methodischen Ausbildungsveranstaltungen für Polizeibeamte, die auf dem Gebiet der Aufdeckung der Drogenkriminalität tätig sind, zu beteiligen. Diese Tätigkeit hängt mit der tatsächlichen Übertragung der Koordinierungs- und der methodischen Tätigkeit in Richtung Kreis- und Bezirksdirektionen der Polizei der ČR auf dem Gebiet der Aufdeckung der Drogenkriminalität vom Polizeipräsidium auf die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale zusammen. Zur Verschiebung dieser Zuständigkeit kam es aufgrund der Verordnung des stellvertretenden Polizeipräsidenten für Strafverfahren und die NPC ist im Rahmen der Polizei der ČR zu einem Garanten dieser Tätigkeit geworden.

Die Mitarbeiter der Gruppe Methodik und Vorbeugung haben sich im Jahr 2006 im Rahmen des Ausbildungssystems des Mdl der ČR und der Polizei der ČR an der Ausbildung der Polizeibeamte beteiligt. Es handelte sich um Unterricht im Rahmen der Grundausbildung in den Polizeischulen des Ministeriums des Innern, um Fachvorträge für die bereits den Dienst ausführenden Beamten im Rahmen der Spezialisierungskurse und um Vorlesungen an der Polizeiakademie der Tschechischen Republik sowohl im Bakkalaureat- als auch Magister-Studienprogramm. Im Rahmen der methodischen und Ausbildungstätigkeit wurde im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit dem Kriminalistischen Institut Prag eine Schulungs-DVD zum Thema „Erkennung von Betäubungsmitteln und psychotropen

Stoffen auf der Straße“ geschaffen. Im Jahr 2006 wurden von der Gruppe Methodik und Vorbeugung insgesamt 43 Vorträge für 1 025 Polizeibeamte veranstaltet.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Polizeiakademie der Tschechischen Republik stellte die Gruppe Methodik und Vorbeugung Lektoren für einen Tag während eines zweitägigen Seminars im Studienprogramm der lebenslangen Weiterbildung zur Verfügung. Ferner waren die Mitarbeiter der Gruppe Methodik und Vorbeugung Mitglieder des Autorenkollektivs von Frau Doz. Ing. Štablová, CSc. und sie haben sich an der Erarbeitung der Monografie „Suchtstoffe und die Gegenwart“ beteiligt, die von der Polizeiakademie der ČR im Jahr 2007 herausgegeben wird.

Zu einer weiteren, praktisch tagtäglichen Tätigkeit der Gruppe Methodik und Vorbeugung hat im vergangenen Jahr die Sicherstellung der Kontakte der NPC mit der Öffentlichkeit und den Medien gehört.

Die Gruppe Methodik und Vorbeugung hat organisatorisch auch die Instruktions- und methodischen Ausbildungsveranstaltungen für NPC-Beamte und bedeutsame Tage der NPC sichergestellt.

Außerhalb des Ressorts der Polizei der Tschechischen Republik beteiligte sich die Gruppe Methodik und Vorbeugung traditionell aufgrund der Nachfrage an Ausbildungsprogrammen für die fachliche Öffentlichkeit, vor allem an der Ausbildung von Pädagogen – Methodikern für Vorbeugung in den Schulen und Koordinatoren der Vorbeugungstätigkeit in den Magistraten, Bezirks- und Stadtämtern. Als Lektor beteiligte sich die Gruppe Methodik und Vorbeugung auch an der Ausbildung von Mitarbeitern der Stadt- und Gemeindepolizeien, Angehörigen des Justizvollzugsdienstes der Tschechischen Republik sowie der Armee der Tschechischen Republik. Die Mitarbeiter der Gruppe Methodik und Vorbeugung waren als Lektoren bei 33 Vorträgen für 1 525 Zuhörer tätig.

Für ungefähr 876 Schüler der Grundschulen wurden im Rahmen des Projektes „Kleine Polizeiakademie“ 35 Vorlesungen gehalten. Die Gruppe Methodik und Vorbeugung arbeitete weiter aufgrund der Grundsätze der NPC im Drogenbereich sowohl mit den Regierungs- als auch mit den Nichtregierungsorganisationen zusammen und beteiligte sich an der Verwirklichung der Antidrogenpolitik der Tschechischen Republik.

Insgesamt erfolgten seitens der Gruppe Methodik und Vorbeugung 111 Vorlesungen für 3 426 Zuhörer.

Im Juni 2006 wurde nach vier Jahren der „letzte“ Jahrgang des gemeinsamen Projektes der NPC und der Vorbeugungs- und Informationsgruppe der Kreisdirektion der Tschechischen Republik in České Budějovice „Kleine Polizeiakademie“ erfolgreich abgeschlossen. An dem Projekt haben rund 3 500 Kinder teilgenommen. Der Output dieser vierjährigen Bemühungen aller am Projekt „Der kleinen Polizeiakademie“ beteiligten war eine Schulungs-DVD, die man in den Schulen für die Prävention von sozial unerwünschten Erscheinungen verwenden kann. Zum Schluss des Jahres 2006 hat die Gruppe Methodik und Vorbeugung in Zusammenarbeit mit der Vorbeugungs- und Informationsgruppe der Kreisdirektion

der Tschechischen Republik in České Budějovice für Interessenten aus den Reihen der Pädagogen – Methodiker für Vorbeugung in den Schulen im Südböhmischen Bezirk einige Seminare zur Umsetzung dieses Projektes an den Grundschulen veranstaltet. Diejenigen Pädagogen, die an dem Seminar teilgenommen haben, haben für ihre Arbeit in den Schulen eine Schulungs-DVD mit methodischen Materialien und einen Satz von Arbeitsheften gewonnen.

Im Bereich der primären Vorbeugung hat die Gruppe Methodik und Vorbeugung aktiv an den Vorbereitungen des Projektes der primären Vorbeugung „Revolution train“ teilgenommen. Die NPC betrachtet dieses Projekt als eine gute Gelegenheit, wie man auf dem Gebiet der sozial unerwünschten Erscheinungen in einer verständlichen Form eine konkrete Zielgruppe von Kindern und Jugendlichen ansprechen kann, mit dem Ziel, diese durch einen geeignet eingestellten Inhalt aufgrund eines emotiven Erlebnisses zur Diskussion auf das gegebene Thema aufzufordern. Ein fester Bestandteil des Projektes ist natürlich auch der Bereich der Repression, dessen Garant im Rahmen der Fachkommission gerade die NPC ist. Das Ziel dieses Teiles ist es, der Zielgruppe zu ermöglichen, in einer fesselnden Form (mit Hilfe einer Geschichte) objektive und reale Informationen zu konkreten, in der Gesellschaft üblich vorkommenden Situationen zu gewinnen und dadurch den Grad ihrer Informiertheit darüber, welche Handlungen eine Verletzung der Gesetze in der ČR sind und welche nicht, zu erhöhen.

Zu weiteren Aktivitäten der Gruppe Methodik und Vorbeugung im Jahr 2006 zählte schon traditionell die Vorbereitung des Kalenders der NPC und die Publikationstätigkeit, vor allem die Vorbereitung und Herausgabe des 12. Jahrgangs des NPC-Bulletins, einer Fach-Quartalzeitschrift, die vor allem für Beamte der Polizei der Tschechischen Republik, für die Justiz und fachliche Öffentlichkeit bestimmt ist. Die Gruppe Methodik und Vorbeugung garantierte für die NPC auch die Vorbereitung und Umsetzung der Exposition im Rahmen der Ausstellung ISET 2006.

VIII.

NATIONAL FOCAL POINT

Die Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale erfüllte im Jahr 2006 kontinuierlich Aufgaben bei der Durchführung des National Focal Points. Es handelt sich um eine gemeinsame analytische Stelle der NPC und der Generaldirektion der Zölle, die durch einen Zusatz des Durchführungsprotokolls zum Vertrag zwischen der Polizei der Tschechischen Republik und der Generaldirektion der Zölle errichtet wurde. Im Rahmen der Absprachen wurde ein Mitarbeiter der Generaldirektion der Zölle in der Abteilung Internationale polizeiliche Zusammenarbeit des Polizeipräsidiums der ČR, konkret in der Stelle der nationalen Einheit der Europol stationiert.

Das Ergebnis der Arbeit dieser Stelle ist vor allem die komplette statistische Verarbeitung sämtlicher Sicherstellungen von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen sowie festgenommener Straftäter in der ČR. Diese Daten sind in einem selbständigen Teil des Jahresberichtes der NPC für das Jahr 2006 beinhaltet.

Die gewonnenen Informationen werden bearbeitet und dienen als Unterlagen für das Nationale Monitoringszentrum für Drogen und Drogensüchtigkeiten in folgenden Kategorien:

- Statistik der sichergestellten Drogen
- Statistik der Straftäter
- Übersicht über die Reinheit der sichergestellten Drogen
- Übersicht über die Drogenpreise.

IX.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM AUSLAND

Die internationale polizeiliche Zusammenarbeit stellt in der Tätigkeit der NPC eine der Hauptprioritäten dar, besonders im Hinblick auf die außerordentliche Bedeutung des internationalen Elements im Drogenhandel. Aufgrund der vorherigen Erfahrungen haben wir uns vor allem auf bilaterale Zusammenarbeit mit den ausländischen Partner-Polizeicorps orientiert. In dieser Hinsicht haben wir insbesondere das Institut der Verbindungsbeamten ausgenutzt, das nach der Meinung der NPC eine wesentliche Rolle in der internationalen polizeilichen Zusammenarbeit unserer Dienststelle spielt. Ein traditionell sehr gutes Niveau ist bei den Kontakten mit den Ländern, wo langjährig Verbindungsbeamte (Deutschland, die Niederlande, Belgien, die Schweiz, die USA, Israel, Österreich) funktionieren, geblieben. Die Zusammenarbeit mit Spanien ist nach der Wiederbesetzung der Stelle des Verbindungsbeamten Spaniens für Mitteleuropa wesentlich besser geworden. Eine gute Illustration dieser Verbesserung war eine sehr operative und erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Operation „CAMELO“, bei der es eben dank des guten Zusammenwirkens zur Festnahme zweier tschechischer Staatsbürger mit fast 10 kg Amphetamin, das aus den Niederlanden stammte, in Spanien kam.

Und umgekehrt bei den Ländern, die die Posten der Verbindungsbeamten mit der Zuständigkeit für die Tschechische Republik abgeschafft haben, kam es durch die Senkung des Niveaus der Zusammenarbeit sowie des Volumens des Informationsaustausches und der Ersuchen (Vereinigtes Königreich, nordische Länder, Italien) zum Ausdruck. Die genannten Länder haben sich darauf verlassen, dass das Institut der Verbindungsbeamte durch Europol ersetzt wird. Die Praxis hat diese Hoffnungen nicht bestätigt. Die Anzahl der Zusammenarbeitsfälle mit den Niederlanden ist deutlich gestiegen. Hier spiegelt sich höchstwahrscheinlich die Tatsache wider, dass die Niederlande eine Hauptquelle von Ecstasy und immer mehr auch von Kokain für die Tschechische Republik darstellt. Auch wenn in dieser Zusammenarbeit gewisse Probleme andauern, können die bedeutsamen Verdienste der niederländischen Verbindungsbeamtin um die erkennbare Verbesserung des Zustandes nicht übersehen werden. Traditionell sehr umfangreich war die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Deutschland, bei der sich auch die Tätigkeit des Verbindungsbeamten positiv widerspiegelt. Sehr gut ist die Zusammenarbeit mit der Slowakei, bei der direkte Kontakte mit der sehr guten Arbeit seitens des Verbindungsbeamten der slowakischen Polizei in Prag kombiniert werden. Auch andere Verbindungsbeamte stellen für die Zusammenarbeit mit den zuständigen

Drogenbekämpfungseinheiten ihrer Länder einen wesentlichen Beitrag dar. In der Praxis handelt es sich um Belgien, Bulgarien, Frankreich, Israel, Österreich, Rumänien, Vereinigte Staaten und die Schweiz. Insbesondere auf die Zusammenarbeit mit Deutschland hat sich die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf der Ebene unserer Außenstellen mit den zuständigen Polizeibehörden der beiden benachbarten Bundesländer positiv ausgewirkt. Es gibt aber keine ähnliche Zusammenarbeit mit Polen, wo der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit an den zu bearbeitenden Fällen bis auf Ausnahmen ausbleiben.

In unserer Praxis nutzen wir die bereits aufgenommenen Kontakte mit den ausländischen polizeilichen Rauschgiftbekämpfungsdienststellen aus. Im Jahr 2006 haben wir uns zielbewusst bemüht, neue direkte Kontakte mittels der Besuche der Arbeitsdelegationen aus den Ländern, die für uns bei der Bekämpfung des internationalen Drogenhandels ein Interessengebiet darstellen und in denen wir bisher eine engere Zusammenarbeit einigermaßen vermisst haben, aufzubauen (Bulgarien, Ungarn, Mazedonien, Rumänien, Russland). Bei Mazedonien und Bulgarien haben die im Jahr 2006 im Rahmen dieser Besuche aufgenommenen Kontakte bereits konkrete Ergebnisse bei der Arbeit an gemeinsamen Fällen gebracht. Diese Praxis möchten wir also nach Möglichkeit auch weiterhin fortsetzen

Was die Zusammenarbeit auf der Ebene der Organe der Europäischen Union betrifft, kann nicht gesagt werden, dass die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Drogenbekämpfung mit den Ländern der Europäischen Union im Jahr 2006 wesentlich besser wäre als mit anderen Ländern. Wir haben uns im Jahr 2006 bemüht, die Möglichkeiten der Europol als einer Hauptinstitution der europäischen Integration im polizeilichen Bereich auszunutzen. Insbesondere geschah das durch unsere Beteiligung an den analytischen Arbeitsverbänden (AWF), die die Drogenproblematik betreffen. Nichtsdestoweniger haben solche Institute der internationalen Zusammenarbeit für die Lösung praktischer von unseren Dienststellen zu bearbeitender Fälle eine begrenzte Bedeutung. Für die Zusammenarbeit bei konkreten Fällen scheint uns auch weiterhin die Zusammenarbeit durch Europol langwierig und nicht operativ zu sein. Was die analytischen Materialien der Europol betrifft, haben wir voriges Jahr die ersten Erfahrungen mit einem neuen Europol-Produkt, „Bewertung der Bedrohungslage im Bereich der organisierten Kriminalität“ (OCTA) genannt, registriert, die den früheren „Lagebericht zur organisierten Kriminalität“ ersetzt hat. Bereits in unseren Anmerkungen bei der Übermittlung der Unterlagen für einen weiteren Bericht dieser Art haben wir für die Europol unsere Vorbehalte zum Ausdruck gebracht. Die bestehen vor allem darin, dass sich dieser Bericht in eine ziemlich allgemeine kriminologische Studie umgewandelt hat und über den Stand der Bekämpfung des Drogenhandels und über neue Trends auf diesem Gebiet in Europa kann man darin nichts erfahren. Deshalb ist die Bedeutung dieses analytischen Europol-Dokuments für unsere Praxis eindeutig gesunken.

Auch im Jahr 2006 stellten die Ersuchen um internationale Rechtshilfe ein gewisses Problem in unserer Tätigkeit dar. Im Unterschied zu der polizeilichen Zusammenarbeit stockt die Zusammenarbeit der Justizbehörden immer und sie dauert sehr lange. Die Erledigung der Ersuchen dauert eine sehr lange Zeit. Aber solche Ersuchen sind für unsere Tätigkeit unentbehrlich und trotz aller Bemühungen

ist die Erledigung dieser Ersuchen, und zwar auch in einigen Staaten der Europäischen Union, nicht ausreichend schnell und effizient. Die Hauptursache beruht wahrscheinlich auf der Tatsache, dass sich an der Zusammenarbeit der Polizeicorps auch ein Justizelement beteiligt. Das ist in der Regel nicht bereit, ausreichend operativ und schnell zu handeln. Es scheint nicht, dass das Bestehen einer weiteren spezialisierten Struktur, der Eurojust, imstande wäre, diese Lage effizient verbessern zu können. Eine positive Rolle bei der Beschleunigung der Erledigung von Rechtshilfeersuchen spielen vor allem die Verbindungsbeamten. Dank ihren persönlichen Kontakten schaffen sie die Dinge wesentlich nach vorne zu bringen. Das zeigt sich insbesondere bei den Erfahrungen mit den Niederlanden, mit Deutschland oder Belgien. Dabei geht die NPC bezüglich der Ersuchen von ausländischen Partnern völlig daraus aus, dass die internationale Zusammenarbeit eine Priorität darstellt, und sie widmet deshalb den Ersuchen eine entsprechende Pflege und Aufmerksamkeit.



Polizei der ČR
Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale
des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen

STATISTIK

DER DROGENDELIKTE

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Jahr 2006

Quelle: Polizei der ČR
Zollverwaltung der ČR

INHALT:

Straftaten

- **TSCHECHISCHE REPUBLIK - insgesamt**
- Graph 1 - Anzahl der Sicherstellungen und der Straftäter
- Graph 2 - prozentuelles Verhältnis - festgenommene Männer und Frauen
- Graph 3 - prozentuelle Aufteilung der Festgenommenen nach ihrem Alter
- Graph 4 - Aufteilung nach den Nationalitäten
- Graph 5 - Anzahl der festgenommenen Personen - §187a) - nach den Drogenarten
- Graph 6 - Anzahl der festgenommenen Personen - §§187+188 - nach den Drogenarten
- Graph 7 - Analyse vom § 187 StGB nach Absatz 4a StGB
- Graph 8 - Analyse vom § 187 StGB nach Absatz 4c StGB
- Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR
- Graph 9 - Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR
- Preise der Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR
- Paragraphen nach den einzelnen Bezirken

- Hauptstadt Prag
- Nationale Rauschgiftbekämpfungszentrale des Dienstes der Kriminalpolizei und Ermittlungen
- Mittelböhmischer Bezirk
- Südböhmischer Bezirk
- Westböhmischer Bezirk
- Nordböhmischer Bezirk
- Ostböhmischer Bezirk
- Südmährischer Bezirk
- Nordmährischer Bezirk

- Ordnungswidrigkeiten
- Härte

TSCHECHISCHE REPUBLIK - 2006

Bezirk	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Hauptstadt Prag	196	237	2
Mittelböhmischer	104	149	3
Südböhmischer	139	144	1
Westböhmischer	187	214	0
Nordböhmischer	349	416	3
Ostböhmischer	122	154	0
Südmährischer	290	370	3
Nordmährischer	281	362	1
NPC ^[1]	25	73	0
OOZOK ^[2]	7	19	0
Zollverwaltung ^[3]	121	53	71
INSGESAMT	1821	2191	84

<i>davon</i>		
<i>in Zusammenarbeit mit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	17	17

Geschlecht	Anzahl
Männer	1844
Frauen	347

Erwachsene	1981
Jugendliche	166
Minderjährige	44

Nationalität	Anzahl
albanische	4
bulgarische	2
brasilianische	1
tschechische	2074
französische	1
georgische	1
israelische	3
jugoslawische	9
kamerunische	1
kanadische	1
litauische	1
mazedonische	7
moldawische	2
namibische	1
deutsche	5
nigerianische	5
niederländische	2
polnische	4
österreichische	1
russische	2
slowakische	22
surinamische	1
spanische	3
tunesische	1
serbische	1
türkische	1
ukrainische	2
vietnamesische	33

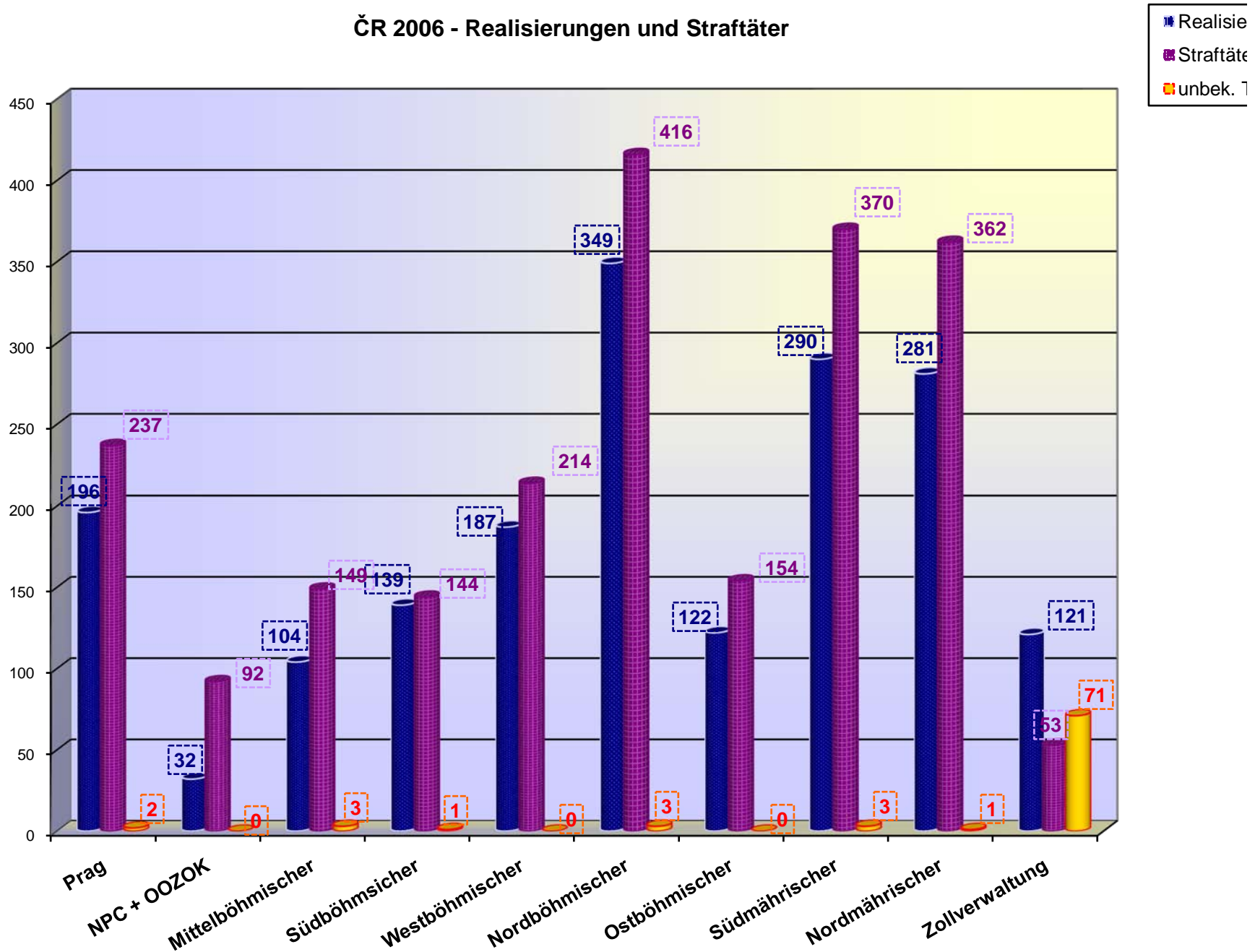
tschech.	2074
andere	117

[1] Die NPC des SKPV beteiligte sich an weiteren Realisierungen im Rahmen der gesamten ČR. Wegen Ausschluss der Duplizität werden diese Angaben bei den Kreisen, mit denen die Realisierungen durchgeführt wurden, angerechnet.

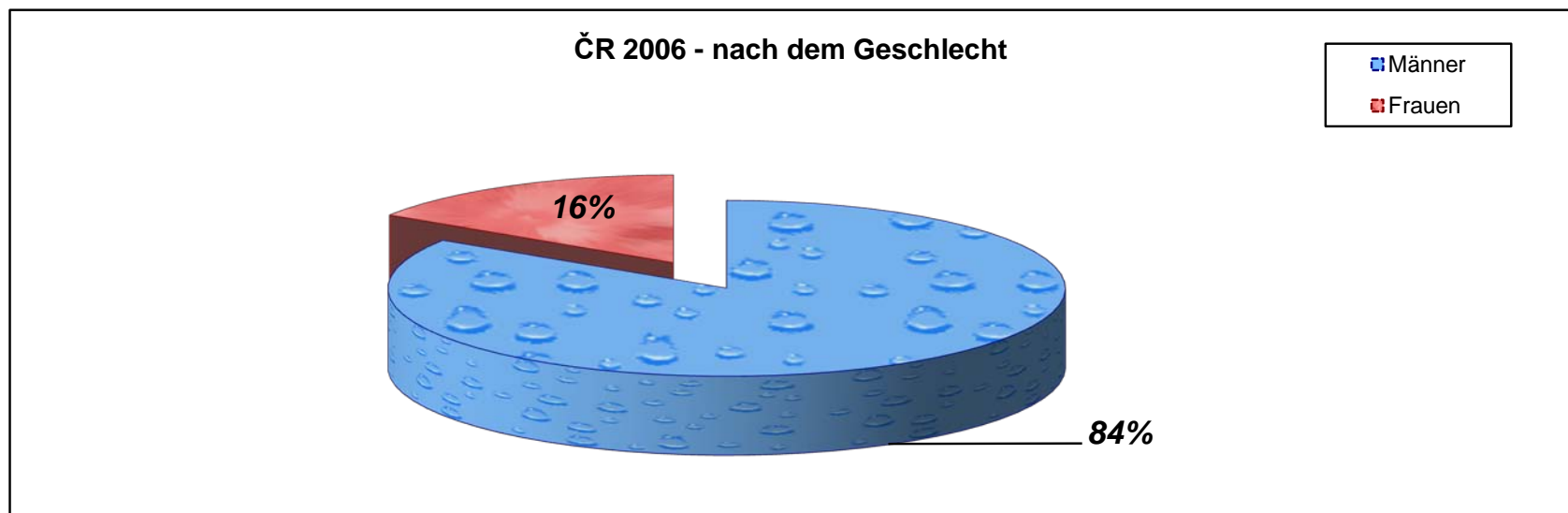
[2] Nur selbständige Realisierungen auf der TOXI-Linie, sonstige Realisierungen, die in Zusammenarbeit mit anderen Kreisen durchgeführt wurden, werden wegen Ausschluss der Duplizität bei diesen Kreisen angerechnet.

[3] Nur selbständige Realisierungen, an denen sich die Polizei der PČR nicht beteiligt hat.

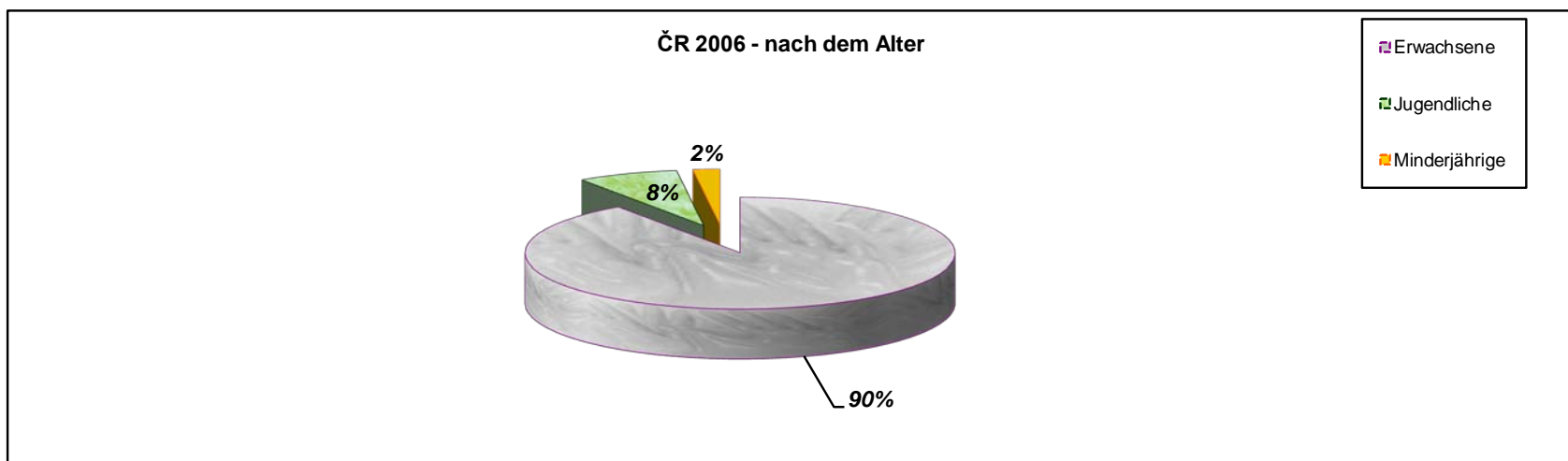
ČR 2006 - Realisierungen und Straftäter



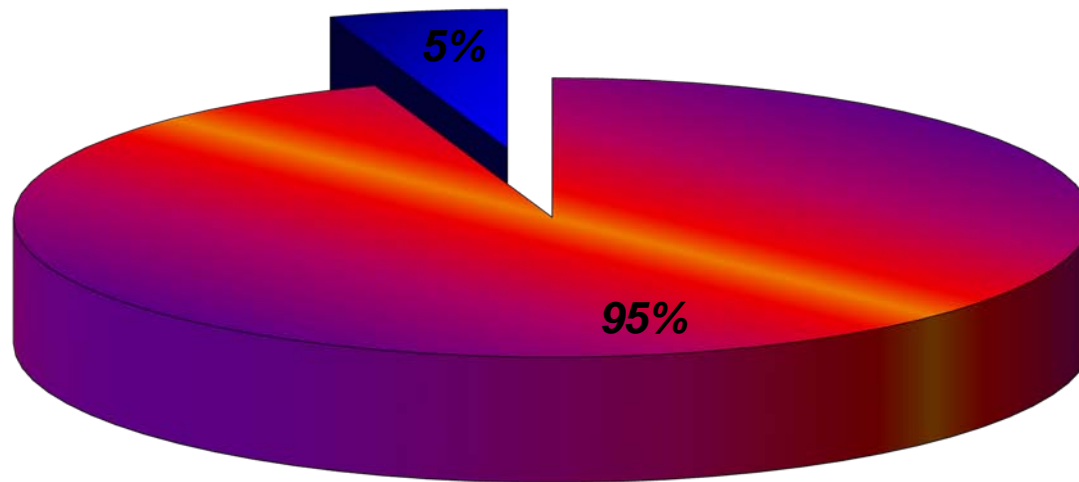
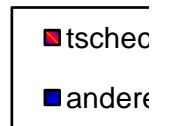
Graph 2



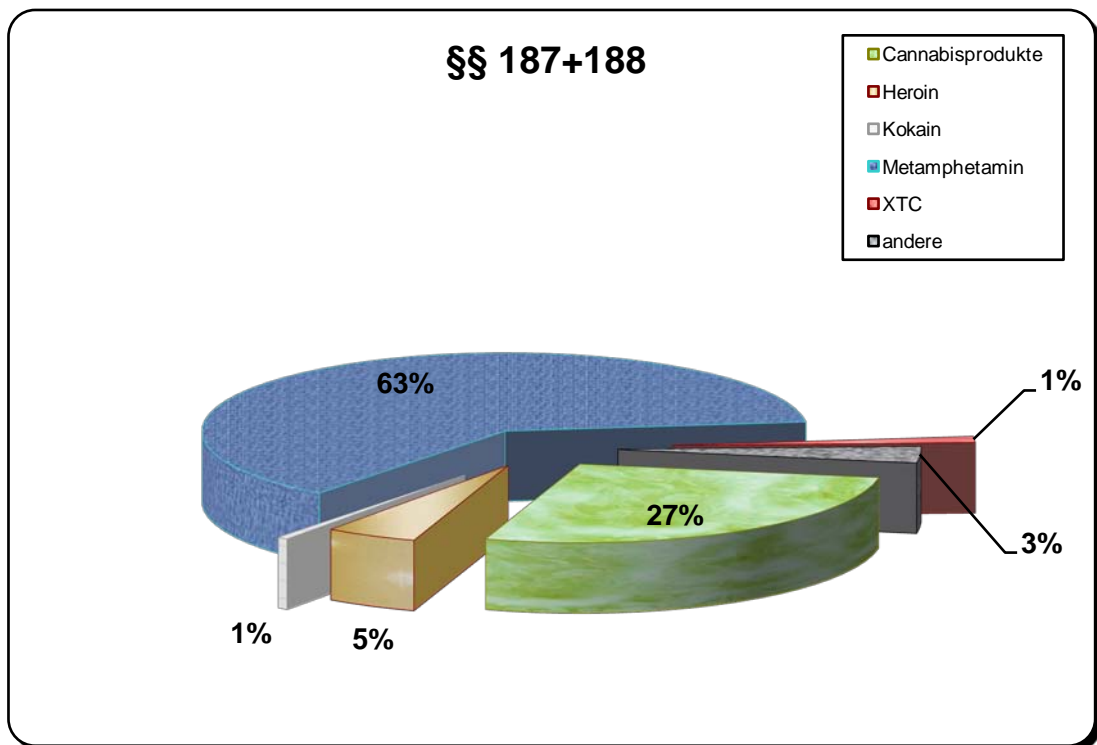
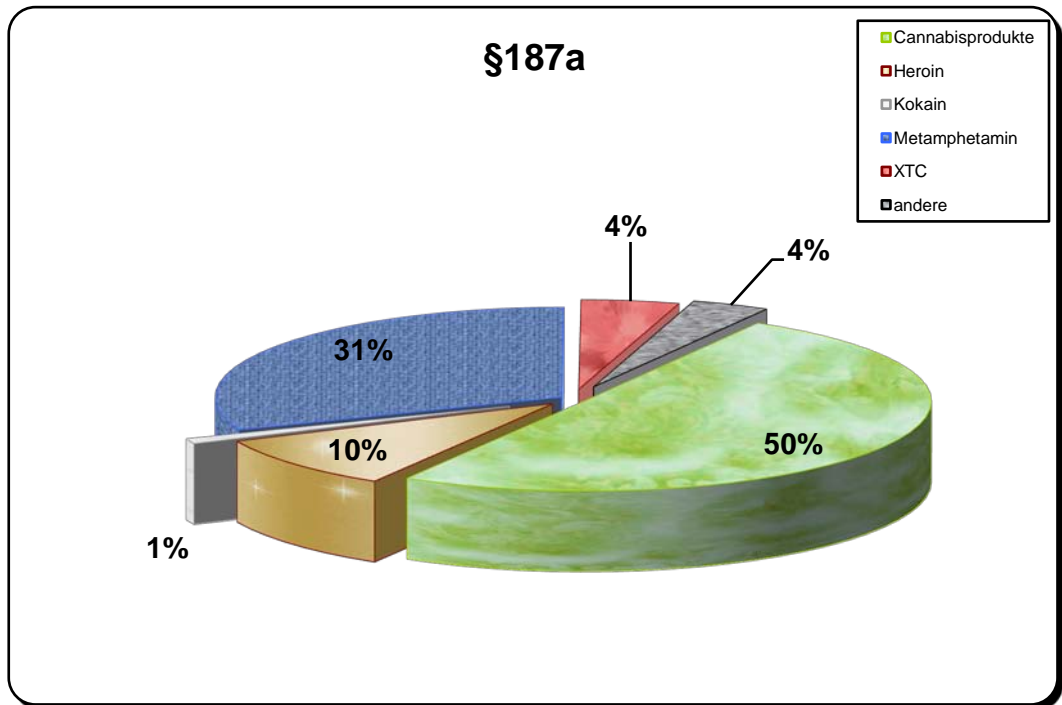
Graph 3



Graph 4
ČR 2006 nach den Nationalitäten

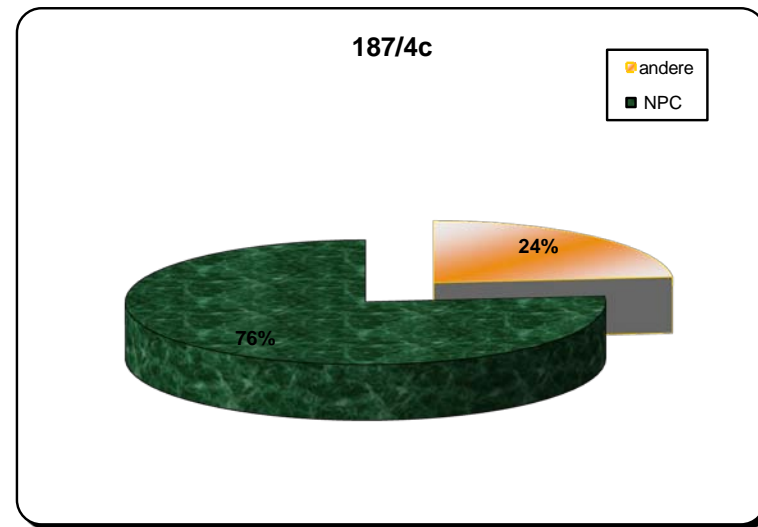
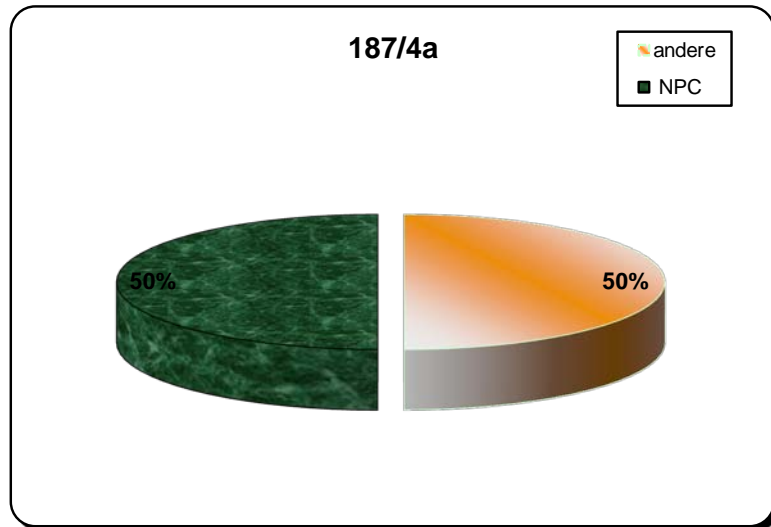


Anzahl der festgenommenen Personen in der ČR - 2006 - nach den Drogenarten



Analyse vom § 187 StGB nach einzelnen Absätzen 2006

	andere	NPC	d.h. %
187/4a	1	1	50
187/4c	8	26	76



Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe in der ČR - 2006

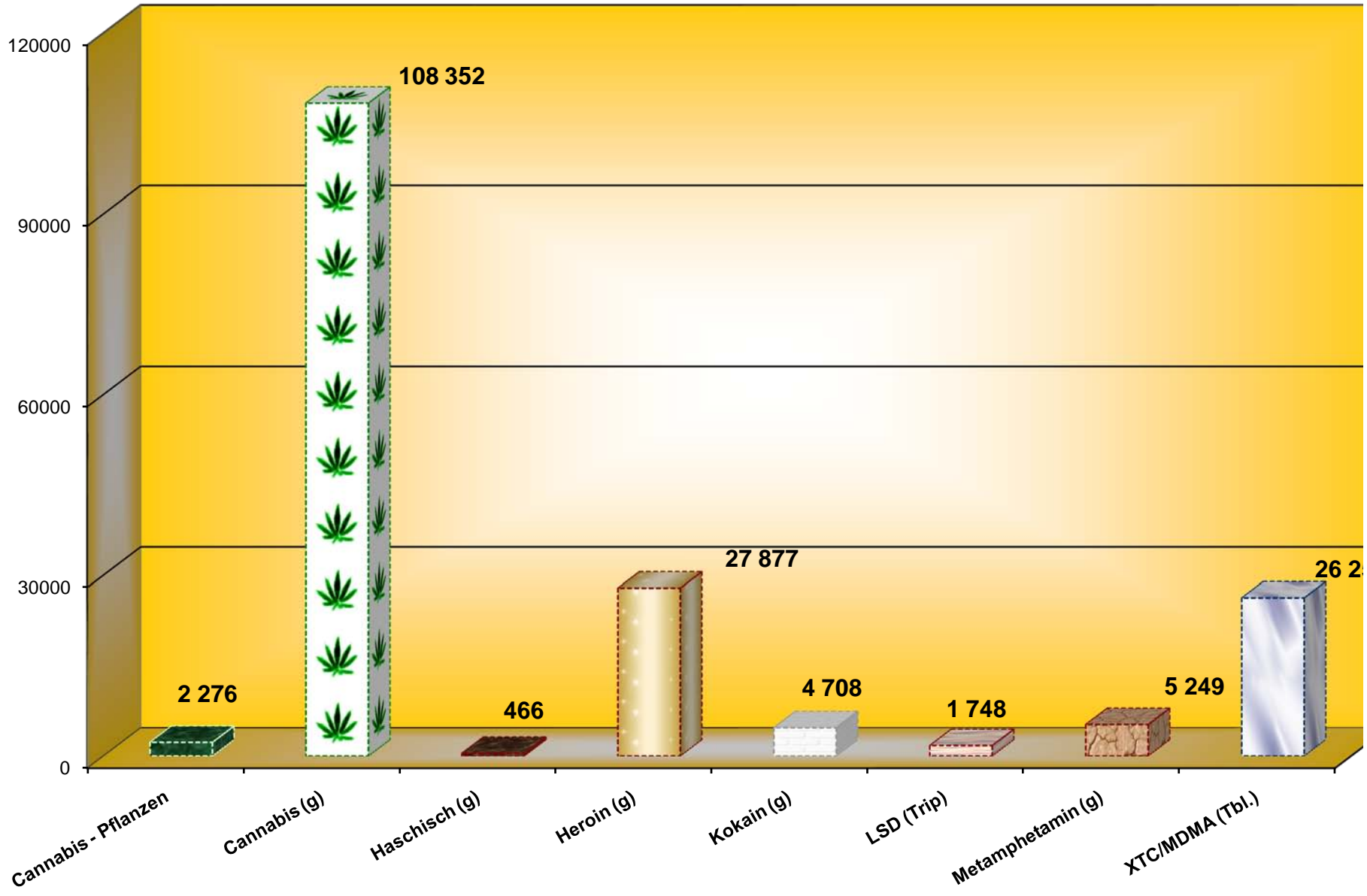
nach einzelnen Bezirken

Stoff	Prag	NPC+OOZOK	Mtböh.	Südböh.	Westböh.	Nordböh.	Ostböh.	Südmähr.	Nordmähr.	Owi	Zollverw.	INSGESAMT	abgerundet
Amphetamin (g)		5000,000				2,35	1042			0,10	14,40	6 058,85	6 059
Braun (cm ³)						29						29	29
Braun - Küche	1											1	1
Buprenorfin (Tbl.)										8		8	8
Cannabis (g)	2891,20	7238,07	19448,34	8890,32	6136,84	20486,55	6874,34	19337,32	13149,52	1597,31	2302,20	108 352,02	108 352
Cannabis-Pflanzen	30	46	872	21	220	206	11	590	269	11		2 276	2 276
Cannabis-Samen (g)												0,00	0
Diazepam (Tbl.)	16					20						36,00	36
Ephedrin (g)		1174		26,10					0,85			1 200,95	1 201
Haschisch (g)	4,30			0,40	30,50	105,13		25,65		8,58	291,70	466,26	466
Heroin (g)	822,65	15009	1,20		3,69	5814,70		90,59	192,62	2,15	5940,10	27 876,70	27 877
Kokain (g)	18,13	940,244	14,85	1,20							3733,50	4 707,92	4 708
LSD (Trip)		647			13	16	1004	68				1 748	1 748
Metamphetamin - Küche	30	3	50	9	27	75	29	104	91			418	418
Metamphetamin (g)	889,52	1185,00	183,68	74,64	591,42	555,33	55,70	431,45	940,02	38,34	303,70	5 248,79	5 249
Modafen (Tbl.)			810		1020	576						2 406,00	2 406
Neurol (Tbl.)									38			38,00	38
Nurofen (Tbl.)						1128			3503			4 631,00	4 631
Opium (g)									0,79			0,79	1
Opium (ml)			18							1,51		19,51	20
Anbaustelle	1	1	1	3	6	3			2			17	17
Pseudoephedrin (g)									0,71			0,71	1
Rohypnol (Tbl.)												0,00	0
Subutex (Tbl.)	474					5,75						479,75	480
Toluen (ml)												0,00	0
XTCMDMA (Tbl.)	420,5	21603	409	270	2737	81	30	1	689	18		26 258,50	26 259

Cannabis - Pflanzen	2276
Cannabis (g)	108352
Haschisch (g)	466
Heroin (g)	27877
Kokain (g)	4708
LSD (Trip)	1748
Metamphetamin (g)	5249
XTC/MDMA (Tbl.)	26259

Bezirk	Realisierung	Straftäter	Inbek. Täter
Prag	196	237	2
NPC + OÖZOK	32	92	0
Mittelböhmischer	104	149	3
Südböhmischer	139	144	1
Westböhmischer	187	214	0
Nordböhmischer	349	416	3
Ostböhmischer	122	154	0
Südmährischer	290	370	3
Nordmährischer	281	362	1
Zollverwaltung	121	53	71

Tschechische Republik 2006 - Mengen der sichergestellten Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe



Tschechische Republik - Preise der Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe

Betäubungsmittel und psychotrope Stoffe	Preis in Kč/Gramm		Preis in Kč/Gramm	
	Straßenverkauf ¹⁾	Ø ²⁾	Verkauf in großen Mengen	Ø
Amphetamin	400 - 1500	938	500 - 1000	742
Ecstasy (Tbl.)	50 - 500	225	10 - 250	112
Haschisch	100 - 700	265	90 - 400	175
Heroin	500 - 3000	1092	400 - 2000	882
Kokain	1500 - 3000	2215	1000 - 2000	1417
LSD/Halluzinogene		157	50 - 200	93
Marihuana - 1 Joint	20 - 70	42	-	-
Marihuana ³⁾	50 - 350	189	30 - 250	129
Metamphetamin	400 - 4000	1060	500 - 1000	744
Opium (ml)	100	100	50 - 100	74
Subutex 2mg	150 - 400	270	50 - 200	117
Subutex 8mg	600 - 1000	800	-	-
Toluen (kg)	60 - 75	68	-	-

¹⁾ Preisspanne nach den durch die einzelnen Kreise angeführten Angaben

²⁾ Durchschnitt - berechnet aus sämtlichen durch die einzelnen Kreise angeführten Preisen

³⁾ Preis pro 1 Gramm ohne Rücksicht auf das Prozent des Wirkstoffes - kann man nicht unterscheiden

Straftaten nach einzelnen Paragraphen des Strafgesetzbuches

Bezirk	187	187a	188	188a
Hauptstadt Prag	181	50	26	6
NPC + OÖZOK	91	1	0	0
Mittelböhmischer	129	19	25	2
Südböhmischer	116	11	15	13
Westböhmischer	191	29	14	7
Nordböhmischer	332	61	62	11
Ostböhmischer	139	14	5	4
Südmährischer	296	48	98	54
Nordmährischer	316	29	33	11
Zollverwaltung	119	5	0	0
INSGESAMT	1910	267	278	108

00 Hauptstadt Prag

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Täter
Prag I	62	88	1
Prag II	43	50	0
Prag III	57	64	0
Prag IV	33	34	1
Verwaltung der Hauptstadt Prag	1	1	0
INSGESAMT	196	237	2

<i>davon in Zusammenarbeit der Polizei der ČR mit der Zollverwaltung</i>	4	4
--	---	---

Männer	189
Frauen	48

Erwachsene	229
Jugendliche	8
Minderjährige	0

Nationalität	
tschechische	223
bulgarische	1
jugoslawische	1
kamerunische	1
litauische	1
namibische	1
moldawische	1
nigerianische	2
russische	1
slowakische	2
surinamische	1
tunesische	1
ukrainische	1

Nationale Rauschgifbekämpfungszentrale

Abteilung Aufdeckung der schwerwiegenden allgemeinen Kriminalität (OOZOK)

Dienststelle	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
NPC	25	73	0
OOZOK	7	19	0
INSGESAMT	32	92	0

<i>davon in Zusammenarbeit der Polizei der ČR mit der Zollverwaltung</i>	4	4
--	---	---

Erwachsene	88
Jugendliche	4
Minderjährige	0

Männer	83
Frauen	9

Nationalität	
albanische	2
tschechische	64
georgische	1
israelische	3
jugoslawische	6
mazedonische	2
nigerianische	3
polnische	3
slowakische	8

01 Mittelböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
Benešov	3	3	
Beroun	8	11	
Kladno	20	30	2
Kolín	13	15	
Kutná Hora	5	5	
Mělník	6	12	
Mladá Boleslav	8	8	
Nymburk	12	17	
Prag-Ost	6	16	
Prag-West	11	14	
Příbram	8	12	1
Rakovník	4	6	
Verwaltung des Mtböhm. Bezirks		0	
INSGESAMT	104	149	3

Geschlecht	
Männer	121
Frauen	28

Erwachsene	141
Jugendliche	7
Minderjährige	1

Nationalität	
tschechische	147
bulgarische	1
deutsche	1

02 Südböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
České Budějovice	38	38	0
Český Krumlov	14	15	0
Jindřichův Hradec	9	11	0
Pelhřimov	22	22	0
Písek	12	12	1
Prachatice	9	9	0
Strakonice	9	9	0
Tábor	23	25	0
Verwaltung des Südböhm. Bezirks	3	3	0
INSGESAMT	139	144	1

Männer	123
Frauen	21

Erwachsene	110
Jugendliche	26
Minderjährige	8

Nationalität	
tschechische	142
österreichische	1
slowakische	1

<i>davon in Zusammenarbeit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	4	4
--	---	---

03 - Westböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
Domažlice	5	8	0
Cheb	21	24	0
Karlovy Vary	47	50	0
Klatovy	8	10	0
Plzeň	36	40	0
Plzeň-Süd	8	8	0
Plzeň-Nord	6	8	0
Rokycany	2	3	0
Sokolov	30	35	0
Tachov	13	14	0
Verwaltung des Westböhm. Bezirks	11	14	0
INSGESANT	187	214	0

<i>davon in Zusammenarbeit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
--	----------	----------

Männer	180
Frauen	34

Erwachsene	193
Jugendliche	19
Minderjährige	2

Nationalität	
tschechische	188
kanadische	1
deutsche	1
slowakische	6
serbische	1
spanische	1
türkische	1
vietnamesische	15

04 Nordböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
Česká Lípa	41	44	1
Děčín	25	31	0
Chomutov	31	33	0
Jablonec nad Nisou	19	26	1
Liberec	35	36	0
Litoměřice	31	43	1
Louny	29	38	0
Most	40	43	0
Teplice	61	78	0
Ústí nad Labem	37	44	0
INSGESAMT	349	416	3

<i>davon in Zusammenarbeit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	2	2
--	----------	----------

Männer	353
Frauen	63

Erwachsene	385
Jugendliche	23
Minderjährige	8

Nationalität	
albanische	2
tschechische	401
jugoslawische	1
mazedonische	4
polnische	1
ukrainische	1
vietnamesische	6

05 Ostböhmischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
Havlíčkův Brod	10	12	0
Hradec Králové	10	12	0
Chrudim	6	7	0
Jičín	14	15	0
Náchod	10	10	0
Pardubice	7	7	0
Rychnov nad Kněžnou	5	7	0
Semily	14	15	0
Svitavy	27	38	0
Trutnov	13	20	0
Ústí nad Orlicí	6	11	0
INSGESAMT	122	154	0

Männer	128
Frauen	26

Erwachsene	132
Jugendliche	16
Minderjährige	6

Nationalität	
tschechische	154

06 Südmährischer Bezirk

Kreis	Realsierungen	Straftäter	unbek. Pers.
Blansko	34	36	0
Brno-Stadt	81	105	0
Brno-Land	19	38	0
Břeclav	13	17	0
Hodonín	26	41	0
Jihlava	18	22	0
Kroměříž	7	7	0
Prostějov	9	8	1
Třebíč	12	12	0
Uherské Hradiště	7	8	0
Vyškov	6	9	0
Zlín	10	11	0
Znojmo	9	8	2
Žďár nad Sázavou	28	33	0
Verwaltung des Südmähr. Bezirks	11	15	0
INSGESAMT	290	370	3

<i>davon in Zusammenarbeit der Polizei der ČR und der Zollverwaltung</i>	<i>2</i>	<i>2</i>
--	----------	----------

Männer	308
Frauen	62

Erwachsene	328
Jugendliche	32
Minderjährige	10

Nationalität	
tschechische	353
jugoslawische	1
moldawische	1
slowakische	4
vietnamesische	11

07 Nordmährischer Bezirk

Kreis	Realisierungen	Straftäter	unbek. Pers.
Bruntál	18	35	0
Frydek Mistek	45	53	0
Jeseník	11	13	0
Karviná	35	37	0
Nový Jičín	14	19	1
Olomouc	40	46	0
Opava	21	33	0
Ostrava	39	50	0
Přerov	18	24	0
Šumperk	20	20	0
Vsetín	20	32	0
Verwaltung des Nordmähr. Bezirks	0	0	0
INSGESAMT	281	362	1

Männer	312
Frauen	50

Erwachsene	322
Jugendliche	31
Minderjährige	9

Nationalität	
tschechische	358
mazedonische	1
niederländische	1
russische	1
slowakische	1

Jahr 2006		Ordnungswidrigkeiten auf dem Gebiet des Schutzes vor Alkohol- und anderen Süchten							
laufende Nummer	BEZEICHNUNG DER DIENSTSTELLE Polizei der ČR Verwaltung	Anzeige entgegengenommen (inkl. der nicht erledigten Anzeigen aus den Vorjahren)	Erledigt durch eine Zurede	Erledigt durch eine gebührenpflichtige Verwarnung	Behandelt im Verwaltungsverfahren	Aufgeschoben, eingestellt oder an eine andere Behörde weitergeleitet	Weitergeleitet an die Strafverfolgungsbehörden	Bisher nicht erledigt	Geldstrafen - Ingesamt Kč
1.	Hauptstadt Prag	117	3	25	30	66	2	25	33 100
2.	Mittelböhmischer Bezirk	90	5	32	39	35	2	21	56 600
3.	Südböhmischer Bezirk	60	0	24	26	25	3	9	29 900
4.	Westböhmischer Bezirk	100	4	59	68	33	1	14	110 600
5.	Nordböhmischer Bezirk	148	8	42	145	88	2	15	46 600
6.	Ostböhmischer Bezirk	131	12	87	99	29	1	20	214 400
7.	Südmährischer Bezirk	210	3	102	125	79	1	23	289 700
8.	Nordmährischer Bezirk	114	8	50	68	42	2	16	67 800
INSGESAMT		970	43	421	600	397	14	143	848 700

Härte (Geldstrafen insgesamt / behandelt im Verwaltungsverfahren)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Hauptstadt Prag	1922	1358	1006	2746	1240	1673	1103
Mittelböhmischer Bezirk	1782	2044	1422	1626	1387	2016	1451
Südböhmischer Bezirk	977	700	745	911	1397	913	1150
Westböhmischer Bezirk	1806	1168	1464	859	1942	2264	1626
Nordböhmischer Bezirk	1395	755	736	358	613	565	321
Ostböhmischer Bezirk	2476	1781	1776	1152	1431	1359	2165
Südmährischer Bezirk	3378	3413	2191	1404	2428	2745	2318
Nordmährischer Bezirk	949	819	831	814	1360	1048	997

